

Odervorland

N^o 1

Ausgabe Juni 2007
10. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

N^o 170 | ausgegeben zu Briesen/Mark
1. Juni 2007 | 5/15. Jahrgang



20 Jahre Gemischter Chor - 160 Jahre Chorgesang

„Briesich herb“* - Gemischter Chor Briesen e.V.

Am 15. Juni 1987 wurde im Kulturraum der LPG "Einigkeit" Briesen der gemischte Chor der Organisation des VdGB gegründet. Dieser Tag jährt sich in naher Zukunft zum 20ten Mal. Zur ersten Probe erschienen damals 24 Sangesfreunde. Heute sind es 31. Einige wenige (Lieselotte Throl, Wolfgang Heinicke, Brigitte Maas, Dagmar Kalsow, Brigitte Krakow und Sigrid Bugay) sind von Anfang an dabei.

Während der letzten 20 Jahre wurde der

Chor von vier Chorleitern musikalisch geführt und geformt. Der erste war Herr Rudolf Tiersch (heute leitet er u. a. den Kammerchor Fürstenwalde). Er war bei der Gründung 1987 dabei und blieb bis zum Juni 1996. Sein Nachfolger war Herr Roland Unger, welcher den Chor bis 1999 leitete. Ihm folgte Johann Kreuzig. Hans, wie er von den Chormitgliedern liebevoll genannt wurde, legte Ende 2003 aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Jedem einzelnen Chorleiter sei an dieser Stelle für die aufopferungsvolle, gemeinsame Arbeit mit dem Chor gedankt. Jeder vermochte es den Chor auf seine Art und Weise musikalisch zu formen und voranzubringen.

Seit 2004 gibt Frau Heike Hardt aus Frankfurt/Oder den Takt an. Sie ist die

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS G m b H
NORD



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Über Berufsunfähigkeit sollte man einmal nachdenken. Und dann hoffentlich nie wieder.



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Zu 90 % sind Krankheiten die Ursache für Berufsunfähigkeit. Und in vielen Fällen reichen die gesetzlichen Leistungen nicht aus. Deshalb hilft das Allianz Vorsorge-Programm bei Berufsunfähigkeit mit einer monatlichen Rente. **Ihren persönlichen Vorsorgebedarf errechnen wir Ihnen gerne - Anruf genügt. Hoffentlich Allianz.**

Allianz 

Bürozeiten:

Mo - Mi - Fr 9.00 - 15.30 Uhr
Di u. Do 9.00 - 20.00 Uhr

PAULITZ PARKETTSTUDIO

*Handwerk
mit Tradition
seit 1952*

Willi Paulitz GmbH
Ausstellung:
Lise-Meiner-Straße 8
15236 Frankfurt (Oder)
Gewerbegebiet Markendorf

e-mail: b.schmidt@fensterparkett.de
Tel.: (03 35) 5 21 26 30
Fax: (03 35) 5 21 26 31
Funk: 0172/ 9 76 84 21



www.fensterparkett.de

...kommen Sie zu den Profis

- Fertig, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat, Kork- und Holzpflaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

erste Chorleiterin. Auch sie vermag es, wie ihre Vorgänger, den Chor in einer besonderen Art und Weise musikalisch zu formen und voranzubringen. (* Mit "briesich herb" weist uns Frau Hardt während unserer Probe auf eine unsaubere Aussprache hin.)

Im Alltag des Chors hat sich in den letzten 20 Jahren nicht viel verändert (ausgenommen Räumlichkeiten und Probenstag). Einmal die Woche (Dienstag von 19.30 – 21.30 Uhr) wird geprobt. Und jedes Jahr im Frühling und zur Weihnachtszeit finden die mittlerweile traditionellen Konzerte statt. Auch andere Veranstaltungen, private Feiern und Benefizveranstaltungen werden von uns

musikalisch untermalt. Wir laden Sie ein sich von der Qualität des Chores selbst ein Bild zu machen.

Am Sonntag, dem 17. Juni 2007 um 14.00 Uhr findet in der Kirche zu Briesen das Konzert anlässlich des 20jährigen Chorjubiläums statt. Neben bekannten Frühlingsliedern und Solostücken wird es eine Premiere geben. Auch können Sie mehr über die Geschichte des Chores erfahren. Hierzu laden wir alle ehemaligen Chormitglieder, Briesener und Musikfreunde recht herzlich ein. Wir freuen uns auf Sie. Der Eintritt ist frei.

Nicole Schmidt
Pressereferentin

geld denken)

- lustige Spiele rund um den Globus
- Basteleien
- Musik und Tanz.



Im Anschluss an die musikalische Weltreise lädt der Falkenberger Dorfverein alle zu einer Poolparty am Dorfteich bei Grillwurst, Sport, Spaß und guter Laune ab 17.00 Uhr recht herzlich ein.

• Briesen (Mark)

Lehrertreffen im Gasthaus "Am Rehhagen"

Alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer der Schule Briesen, die vor 1990 dem Lehrerkollegium angehörten, treffen sich am Donnerstag, dem 14. Juni um 15:30 Uhr zu einer gemütlichen Kaffeetunde in der o. g. Gaststätte.

F. Stoff

Sommerferien - Angebote!!

WER kennt das Problem nicht? Unsere Kinder gehen spätestens im Juli in die Ferien, doch wir - die Eltern - haben bei weitem nicht sechs Wochen lang Urlaub! Die Komödie "Kevin - Allein zu Haus", ist ein Beispiel, das niemandem zu wünschen ist und in keinem Interesse liegen kann! Omas und Tanten sind nicht immer verfügbar ... Daher mein Angebot: Ich biete Ihnen und ihrem Kind eine Ferienbetreuung in privater, familiärer Atmosphäre

• Pillgram

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 05.06.2007, 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung! Tel.: 033608/49458.

Das Erzieherteam

Nicht vergessen!
Auch Fenster wollen ab und an nachgestellt und geölt werden!

 **Montagefirma Kalsow** 

Briesen/Mark

☎ **03 36 07 / 51 68 oder 01 71 / 2 89 24 47**

• Kita Falkenberg

Kindertagsfeier im "Zwergenstübchen" Falkenberg

Das Kita-Team lädt alle Kita-Kinder und deren Eltern, alle kleinen und

großen Schaulustigen aus der Umgebung ein zu einer "Musikalischen Weltreise" in unsere Kita am Freitag, 01. Juni 2007 ab 15:00 Uhr. Weiterhin erwartet alle - Kaffee und Kuchen (bitte an Klein-

re an. Ihr Kind hat Zeit zum Abschalten, Spielen, Toben und für die eigene Kreativität. Um die Spannung aufrecht zu halten, verrate ich an dieser Stelle nicht die einzelnen geplanten Tages-Höhepunkte, zumal diese individuell, wetterabhängig und gruppenspezifisch sein werden. (Ich lege auf kleine Gruppen wert!)

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch unter: 033607-59660 oder per eMail: dani.volker@t-online.de oder persönlich bei:

Kinder- und Jugendbetreuerin
Daniela Heinrich, Frankfurter Straße
37, 15518 Briesen

Ich versuche persönliche Wünsche zu berücksichtigen! Individuelle Absprachen sind für mich sehr wichtig!

• Kita Briesen

"Geschichte zum Anfassen"

Am 12.04.2007 fuhren die Kitakinder des roten Bereiches, die Hortkinder, sowie unsere polnischen Freunde aus Lubiszyn nach Altranft ins Freilichtmuseum. Dieses Treffen wurde durch die Euroregion "Pro Europa Viadrina Mittlere Oder e.V." gefördert.

Mit guter Laune, herrlichem Sonnenschein, sowie großen Picknickkörben ging es los.

Für die Busfahrt hatten wir uns das Busunternehmen "Lauermann" gechartert, dem wir auf diesem Wege danken möchten.

Das Freilichtmuseum Altranft hat sich die Aufgabe gestellt, ein lebendiges Museum zu sein und "Geschichte zum Anfassen" anzubieten.

Die Kinder haben sich durch aktive Beschäftigung mit traditionellem Hand-

Meisterbetrieb E. König Heizung- u. Sanitärinstallation



- Komplettbäder gefliest, gemalert, möbliert...
- altersgerechte Ausstattung • Rohrverstopfungen

Bahnhofssiedlung 3 · 15236 Jacobsdorf

Tel.: (03 36 08) 30 88 · Funk: 0172/ 3 21 41 66



**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**

seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 09.00 – 18.00 Uhr
Sa 09.00 – 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel
- Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335/6850661 / Fax 0335/6850662
E-Mail fliesenmarkt-schulz@arcor.de




werk, sowie dem Alltagsleben der ländlichen Bevölkerung beschäftigt.

An verschiedenen Stationen, wie z.B. Papier schöpfen, Körbe flechten, in der Schmiede, beim Backen bzw. Kochen sowie in der alten Dorfschule konnten wir uns versuchen.

In der alten Dorfschmiede erfuhren die Kinder zunächst Interessantes über das Schmiedehandwerk und lernten die Werkzeuge und Geräte kennen.

Unter Anleitung und mit Unterstützung des Schmiedes durfte jedes Kind sich einen S-Haken schmieden.

Beim Papier schöpfen erfuhren wir, wann es überhaupt Papier gibt und woraus es hergestellt wird. Wir durften aus Altpapier durch verschiedene Arbeitsgänge neues Papier herstellen und am Ende konnte jedes Kind ein Blatt handgeschöpftes Papier mit nach Hause nehmen. In der alten Dorfschule ging es mit



**Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen**

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

- **Marmortreppen • Außentreppen**
- **Fensterbänke • Waschtischplatten**
- **Küchenarbeitsplatten**

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd

Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62

Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

Ranzen auf dem Rücken, in dem sich Schiefertafel und Grif-
fel befanden. In einem Klassenzimmer, das wie um die Jahr-
hundertwende eingerichtet war, konnten die Kinder die alte
Schrift auf den Schiefertafeln ausprobieren.



*Der König hält zu deinem Glücke
Auf Schulbesuch gar große Stücke*

(Der König hält zu deinem Glücke
Auf Schulbesuch gar große Stücke)



Im alten Backhaus formten die Kinder unter Anleitung eines
Bäckers Streuselschnecken und bekamen die Funktion des
Backofens erklärt.

Beim Kochen wurden den Kindern Kuchen aus verschiede-
nen Zeitepochen gezeigt und in einer Bauernküche kochten
die Kinder Hirsebrei, den sie zum Quellen in eine Kochkiste
stellten und dazu eine Obstsuppe.

Jedes Kind durfte an 2 Stationen teilnehmen. Zwischen
beiden Stationen stärkten wir uns im wunderschönen Schlos-
sgarten.

In der Kita wieder angekommen, zeigten wir unseren polni-
schen Freunden unsere Kita.

Müde und zufrieden, mit vielen Erlebnissen und Eindrücken
und vielem neuen Wissen verabschiedeten wir uns von den
polnischen Freunden.

Hirsebrei

Zubereitung der Milchhirse:
500 g Hirse werden 10 Minuten in Wasser
gekocht. Anschließend wird das Wasser
abgossen.

1 1/2 Liter Milch kocht man mit etwas
Zucker. Diese gießt man über die Hirse und
läßt alles noch einmal 15 Minuten kochen.

Vom Feuer genommen muß die Hirse 20
Minuten nachquellen. Vor dem Verzehr
streut man Zucker darüber.



Die Kinder und Erzieher
des roten Bereiches
der AWO-Kita "KinderrabatZ"

COLT CZC
GROSSE FREIHEIT FÜR KLEINES GELD.

BIS ZU 2.500,- €¹
KUNDENVORTEIL



Colt CZC

Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der MKG Bank:
3 Disamanten-Kredit für den Mitsubishi Colt CZC 1.5;
36 Monate Laufzeit; 10.000 km Laufleistung/Jahr:

zugrunde liegender Fahrzeugpreis	effektiver Jahreszins	Anzahlung	36 Monats- raten a	Restrate
16.990,- €	0,0 %	3.700,- €	65,- €	11.006,- €

COLT CZC 1.5 16.990,- €

Das Glück liegt auf der Straße. Genießen Sie das Leben und das
Fahren mit dem Colt CZC. Z. B. mit:

- elektrohydraulisch versenkbarem
Stahl-Klappdach • großzügigem
Innenraum mit viel Kopffreiheit
- bekannter Zuverlässigkeit und
Haltbarkeit von Mitsubishi • elek-
tronischer Stabilitätskontrolle
(MASC) • Traktionskontrolle
(MATC) • Klimaanlage • CD-Radio
mit sechs Lautsprechern

DRIVE ALIVE



Autohaus Hartmut Möbus GmbH

Goethestraße 12, 15234 Frankfurt/O.
Telefon 0335/327676, Fax 0335/321009

An der B 112 Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Telefon 03364/772990, Fax 03364/408862
www.mitsubishi-moebus.de

Storkower Str. 1 a, 15848 Beeskow
Telefon 03366/20978, Fax 03366/22594
www.autohausmoebus.de

¹ Geldwerter Kundenvorteil in Höhe von bis zu 2.500,- € (wählbar als Gebrauchtwagenüberbewertung oder Benzingeid oder Zubehör oder als Anrechnung bei Finanzierung) bei Kredit oder Leasing über die MKG Bank oder Kauf eines neuen Colt CZC.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,7; außerorts: 5,4; kombiniert: 6,6;
CO₂-Emissionen: 157 g/km.

**ISOLAR[®]
GLAS**

ODER-GLAS

GmbH

terraZa  : LEBENSSTIL ZU IHREN FÜSSEN.



NEU

TERRASSENPROFILE

- patentiertes Klicksystem • grobe und feine Riffelung
- Verarbeitung wie Holz • formstabiler und beständiger als Holz • recyclebar
- rutschfest bei Nässe • einfache Reinigung • 5 Jahre Garantie

werzalit[®]
BESTÄNDIG. SCHÖN.

IHR BODENBELAG DER ZUKUNFT

ODER-GLAS
GmbH

IHR ANSPRECHPARTNER:

ODER-GLAS GMBH
GEWERBEPARKRING 1
15299 MÜLLROSE
TEL: 0049(0)33606-8833-0
FAX: 0049(0)33606-883-12
info@oder-glas.de

• Spendenauf Ruf

Kinder, Kunst & Klamauk

Unter dem Motto "Mein Ferienwunsch"

Künstler von Morgen stellen aus, eröffnet der Verein Landgalerie Mark Brandenburg e.V. in Zusammenarbeit mit der Schule Briesen und den Kitaeinrichtungen des Odervorlands eine Ausstellung mit und für Kinder.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 10.07.2007, ab 9.00 Uhr sind Unterhaltung, Kunsthandwerk und Spiele für Kinder geplant.

Da für die Kinder keine Kosten entstehen sollen, bitten wir Sie um finanzielle Unterstützung, selbst gebackenen Kuchen sowie Werbeartikel von ortsansässigen Firmen als Wettbewerbspreise. Freiwillige Helfer sind immer gern gesehen.

Landgalerie Mark Brandenburg e.V.
Konto Nummer: 320 40 23 698
BLZ: 17055050

Verwendungszweck: Kinder, Kunst & Klamauk
Wir danken für Ihre Spende.

• Kita Pillgram

Einladung zum Trödelmarkt für Kindersachen und Spielzeug

Wir wollen unsere Kindersachen an den Jungen oder das Mädchen bringen!

Es werden Kindersachen und Spielzeug verkauft!

Der Erlös kommt der Kita Pillgram zugute.

Der Trödelmarkt findet am 02.06.07 ab 10:00 Uhr, während des Kinder- und Sportfestes, vor der Kita Pillgram statt!

Es sind alle herzlich eingeladen!

Die Elternvertreter und die Kita Pillgram

• Kita Pillgram

Unser Projekt "Andere Länder, andere Sitten"

Seit der Fußballweltmeisterschaft konn-



ten wir unsere Kinder immer wieder dabei beobachten, wie sie sich über verschiedene Länder, Fahnen usw. unterhielten. Die große Landkarte im Bauraum ist ein beliebter Treff geworden, um sich darüber auszutauschen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, den Wissensdurst der Kinder in einem Projekt zu stillen. Wichtig für uns dabei ist, dass die Kinder lernen:

- Toleranz anderen Menschen gegenüber zu üben
- andere Länder mit allen Sinnen kennenzulernen
- die Kinder auf die Welt neugierig zu machen.

Aber wie sollten wir das Projekt, um es für die Kinder interessant zu gestalten, beginnen?

Da kam einfach Pedro, der schwarze Mann aus Guinea, zu uns in die Kita und begann, nachdem er sich vorgestellt hatte über "Land und Leute" in Afrika zu erzählen. Unsere Kinder hatten sehr viele Fragen an Pedro:

Warum bist du braun?

Sprichst du deutsch?

Kannst du mit uns Fußball spielen?

Bist du Schlangentänzer?

Gemeinsam mit Pedro spielten alle Fußball, musizierten auf den Bongo Trommeln und spielten das "Stockspiel" aus Afrika.

Wir zeigten ihm das Spiel: "Rote Kir-

schen eß ich gern ...!" Später aß Pedro mit uns Mittag, erzählte uns eine Gute-Nacht-Geschichte im Schlafrum und deckte uns liebevoll zu.

Auch am Nachmittag blieb er noch bei uns:

- sang mit den Hortkindern Lieder aus Afrika
- malte zur Erinnerung ein schönes Bild, welches jetzt in der Garderobe aushängt.

Im Moment sind wir in der Phase viele Informationen über Afrika zu sammeln, wobei uns viele Eltern unterstützen.

Für alle war es ein unvergesslicher Tag!

Die Kinder und Erzieher der Kita Pillgram

Die Internetseite des Amtes Odervorland für Vereine und Unternehmen

Liebe Unternehmen, Liebe Vereine des Amtes Odervorland,

zur besseren Vermarktung und Vorstellung der Unternehmen und Vereine des Amtes Odervorland, bieten wir Ihnen die Möglichkeit einer Präsentation auf der Internetseite www.amt-odervorland.de. Die Präsentation ist in zwei Varianten möglich:

Dem einfachen Eintrag, bestehend aus Firmenadresse, Telefon- und Faxnummer sowie E-Mail- und verlinkter Internetadresse (sofern gewünscht). Dem erweiterten Eintrag, bestehend aus den Angaben des einfachen Eintrags, einem Logo, einer kurzen Firmen- oder Vereinsbeschreibung und zwei Bildern.

Ein Eintrag in das Vereinsverzeichnis der Internetseite ist für Vereine kostenlos, für die Eintragung in das Unternehmerverzeichnis wird eine geringe Bearbeitungsgebühr erhoben.

Die Vertragsvereinbarungen zur Präsentation auf der Internetseite können unter dem Menü "Vereine" oder "Unternehmen" auf der Internetseite des Amtes (www.amt-odervorland.de) eingesehen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie zu den Sprechzeiten des Amtes Odervorland, Bereich Tourismus und Wirtschaftsförderung, Candy Thieme, Tel.: 033607-89728.

DSL für Alle!!!

Dank Ihrer Teilnahme an der Unterschriftenaktion, ist es nun soweit.

Für die Orte Briesen, Alt Madlitz und Falkenberg ist eine DSL - Verfügbarkeit in der 35. Kalenderwoche (August) vorgesehen.

Für den Ort Berkenbrück ist eine DSL - Verfügbarkeit in der 49. Kalenderwoche (Dezember) vorgesehen.

Das Amt Odervorland dankt Ihnen für Ihre Teilnahme und wünscht Ihnen zukünftig viel Spaß beim Surfen.

Für den Ort Wilmersdorf besteht die Möglichkeit eines DSL - Anschluss in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Steinhöfel. Formulare zur Interessenbekundung erhalten Sie bei Ihrem Bürgermeister Herrn Bredow oder im Amt Odervorland.

Logo Odervorland

Welches Logo zur Präsentation der Region Odervorland den Wettbewerb gewonnen hat, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Odervorland Kuriers!

• Briesen (Mark)

Einladung zur Genossenschaftsversammlung mit Waldfest der Jagdgenossenschaft Kersdorf

Auf Beschluss des Vorstandes wird die Genossenschaftsversammlung für das Jagdjahr 2006/2007 mit Neuwahl des Vorstandes zum Sonnabend, den 23.06.2007 um 15 Uhr, auf das Grundstück der Fam. Hinze, Briesen, Privatstr. 6, einberufen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht, Revisionsbericht, Bericht der Pächtergemeinschaft
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Finanzplan 2007/2008
8. Auszahlung der Jagdpacht
9. Gemütliches Beisammensein

Teilnahmebestätigung bitte bis 10.06.07 unter einer dieser Rufnummern: Briesen 5014; 287; 5039.

gez. Richter, Jagdvorsteher

• Alt Madlitz

EINLADUNG

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Alt Madlitz findet am 8.6.2007 ,um 19.00 Uhr in der Gaststätte "Zum Korn" in Alt Madlitz statt.

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstandes
4. Jahresbericht ,Herr Greiser
5. Diskussion
6. Beschlussfassung
7. Pachtauszahlung

Bitte Eigentumsnachweis und Bankverbindung mitbringen.

gez. Klemke
Jagdvorsteher

• Petersdorf

Auszahlung der Jagdpacht in Petersdorf für das Jagdjahr 2006/2007

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Petersdorf zahlt die Jagdpacht am Donnerstag, dem 05. Juli 2007 von 19:00 bis 20:00 Uhr im Vereinsraum in Petersdorf aus.

Der aktuelle Grundbuchauszug ist bei Veränderung der Eigentumsfläche zur Auszahlung vorzulegen. Bei Überweisung des Pachtzins ist zusätzlich bitte die aktuelle Kontonummer vorzulegen.

gez. Linke
Jagdvorsteher

• Briesen (Mark)

Glück in der Sparkasse Oder-Spree in Briesen

Eine schöne Überraschung konnten wir unserer Kundin Brigitte Maas bereiten. Bei der PS-Lotterie-Auslosung im April hat Frau Maas 5.000 Euro gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Auch Sie können bei uns mitspielen : 5 Euro pro Los - davon gehen jeweils 4 Euro aufs Sparkonto und 1 Euro in den Lostopf. Die angesammelten Spar-

eträge und Bargeldgewinne werden automatisch dem Konto des Losempfängers gutgeschrieben. Jeden Monat werden Bargeldgewinne bis zu 5.000 Euro ausgelost. Im März gibt es eine Sonderauslosung mit 50.000 Euro-Gewinnen. Diese Form des "Glücksspiels" erfreut sich unter unseren Kunden immer größerer Beliebtheit. Also, mitmachen lohnt sich!



Im Gutshaus Petersdorf wieder Sommerwerkstatt

Der Verein Endmoräne wird in diesem Jahr wieder gemeinsam mit Gastkünstlerinnen für einen Monat lang das Gutshaus Petersdorf besetzen.

Das Haus bietet nämlich eine Vielzahl von Räumen, die je nach Größe und Bauzustand für die Künstlerinnen ganz unterschiedliche Ausgangspositionen bilden und auch für eine zweite Bespielung reizvoll sind.

Das Thema Verloren/Gefunden wird als gezielte Markierung des Ortes gesehen und von Aspekten wie Zeit, Ort, Glaube, Land-Stadt oder BRD-DDR bestimmt.

Die Eröffnung ist am Sonntagmorgen, dem 1. Juli 2007 um 11.00 Uhr.

Ort: Gutshaus Petersdorf, 15236 Petersdorf
Öffnungszeiten 1. Juli, 7. Juli und 8. Juli von 11.00 – 18.00 Uhr

• **Berkenbrück**

Hohe Ziele

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Gemeinde Berkenbrück gehört zu den schönsten Orten in unserer Region. Wer jedoch mit dem Auto in unser Dorf möchte muss, egal aus welcher Richtung, eine Buckelpiste befahren, auf der man gewaltig durchgerüttelt wird und das Material leidet. Die meisten Kreisstraßen wurden bereits grundhaft ausgebaut. Die L 38, Fürstenwalde-Berkenbrück-Falkenberg, liegt im Zuständigkeitsbereich des Landes. Beim Landesamt für Straßenwesen ist der Ausbau der L 38 noch nicht in der Planung.

Der Altarm der Spree wird eine Steganlage erhalten, die deren Innenraum als Badebereich abgrenzt und an dem von außen etwa 10 Sportboote festmachen können. Um auch wieder für Fahrgastschiffe die Möglichkeit des Anlegens zu schaffen, wurde der Anleger am Abzweig des Altarms wieder hergestellt. Dieser Bereich muss jedoch vorher auf die dafür benötigte Wassertiefe und der Rest des Altarms auf erforderliche Sportboottiefe, durchgehend ausgebaggert werden.

Willkürlich abgestellte Autos beidseits der Schranken am Bahnhof ergeben ein unschönes Bild, behindern und stehen oftmals im 80 Meterbereich, in dem Halteverbot besteht. Eine Parkfläche am Bahnhof wäre angebracht. Anbieten würde sich die Freifläche südlich der Schranken. Diese Fläche gehört der Bahn.

Große Sorgen bereitet der Fahrzeuglärm von der Autobahn. Bei bestimmten Windrichtungen wird der gesamte Ort durch diesen Verkehrslärm beeinträchtigt. Mit derzeit gültigen Baugesetzen sind keine Veränderungen durchzusetzen. Jedoch ließen Zeitungsartikel schon aufhorchen. Demnach will das Straßenwesen nicht mehr stur nach Gesetzeslage verfahren und Ausnahmen ermöglichen.

Die Lösung dieser Probleme liegt mir sehr am Herzen. Allein, meine Arme sind zu kurz.

Aus diesem Grunde erhoffe ich Mithilfe vom Bundestagsabgeordneten Jörg Vogelsänger, sowie der Landtagsabgeordneten Elisabeth Alter.

Kurzfristig wird sich nicht alles lösen lassen. Aber unversucht darf nichts bleiben.

Zu diesem Themenbereich findet eine Diskussion bei einem Frühstück am 09.06.2007, um 10 Uhr im Beisein der beiden Abgeordneten im Strandidyll statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Schiewek, Vors. d. Bau- u. Finanzausschusses

* **Berkenbrück**

Strandfest 2007 in Berkenbrück am Freitag und Samstag, dem 13.07. und 14.07.2007

Kleiner Einblick in das Programm:

Fußballturnier „Alt gegen Jung“; Aalwürfeln; Bastelstraße; Fahren mit der Feuerwehr; Torwandschießen; Kutschfahrten; Pony reiten; Fahren mit dem Spreewaldkahn; Hub-schrauberrundflüge; Orchester aus Rakoniewice; Präsentation der Vereine; Feuerwehrvorführung; Cheerleader aus Rakoniewice; Kindershow „Tom u. Tom“; selbstgebackener Kuchen; Musik mit Dagmar Frederik; Tanz für Jung und Alt mit der „Centric“.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

„Spreewaldmusikanten“
Lothar und Klaus

ZUR
14. Brandenburgischen Seniorenwoche

am 14. Juni 2007, um 14.30 Uhr
in Petersdorf "Gaststätte Grund"
Eintritt 5,00 €/Person

Programm:
Spreewaldmusikanten Lothar und Klaus,
ein kleines Kulturprogramm,
Kaffee & Kuchen

Anmeldungen zur Veranstaltung und Fahrservice
ab sofort bei Herrn Grund
Tel.: 033608-257
oder Ihrem Seniorenbeiratsmitglied.

Ihr Seniorenbeirat

• **Briesen (Mark)**

Rentnerfahrt der Gemeinde Briesen mit dem Ortsteil Biegen

Nun ist es soweit, wir müssen uns entscheiden!
"Wohin soll dann die Reise geh'n, wohin ja"

In diesem Jahr haben wir 2. Möglichkeiten:

1. Fahrt nach Rheinsberg am 25. August 2007

Wir würden um ca. 08:00 Uhr losfahren. In Rheinsberg wollen wir dann eine Schiffsfahrt mit Kaffeetrinken machen, dabei würden wir Erläuterungen zu dem neuen Hafen in Rheinsberg bekommen. In der Freizeit besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des Schloss Rheinsberg oder einen Stadtbummel zumachen. Mittagessen gibt es auch!

2. Fahrt nach Leipzig am 15.09.2007

Auch zu dieser Fahrt würden wir um ca. 08:00 Uhr starten. Dort haben wir dann eine Führung durch die mdr-Studios, wir können einen Blick hinter die Kulissen werfen und eine Stadtführung durch Leipzig. In der Freizeit könnte die Ausstellung "Antikes Rom" besichtigt werden (ist nicht im Fahrpreis enthalten). Man kann auch einen Bummel in der Einkaufsmeile Bahnhof machen oder durch die Leipziger Altstadt bummeln. Auch hier gibt es Mittagessen.

Es besteht selbstverständlich die Möglichkeit für Sie, liebe Rentner, an beiden Fahrten teilzunehmen (sind ja beide sehr interessant). Dann würde der Preis ca. 57,00 Euro betragen.

Für die Teilnahme an nur einer Fahrt sind 17,00 Euro zu entrichten.

Ihre Interessen möchten Sie bitte kurzfristig in der Zeit vom 4. Juni bis 9. Juni bei Frau Krüger, Gerda, Tel.-Nr. Briesen 5049 anmelden.

Es können sich natürlich auch Interessenten melden, die das Rentneralter noch nicht erreicht haben. Für sie würde jede Fahrt ca.

40,00 Euro kosten, der Preis entscheidet sich entgeltlich durch die Anzahl der Teilnehmer.

Die genauen Einzelheiten erfahren Sie dann im nächsten Amtsblatt.

Jetzt ist erst mal wichtig, dass Sie Bescheid geben, wohin Sie fahren möchten, damit die Busse gechartert werden können.

Bei Fragen ganz einfach anrufen!
Wir wünschen allen Teilnehmern einen erlebnisreichen Ausflugstag.

Gerda Krüger, Seniorenbeauftragte
Gemeinde Briesen

• Briesen (Mark)

Tagesfahrt der VdK-Ortsgruppe Briesen nach Soldin – in die Neumark

Die Fahrt findet am Mittwoch, d. 27. Juni 2007 statt. Abfahrt ist um 8:15 Uhr.

Zusteiagemöglichkeiten sind: die Bushaltestelle an der Schule, an der Kirche und am Damaschkeweg.

Der Preis beträgt ca. 49,00 Euro pro Person (incl. Zollgebühr).

Wie ja schon bekannt, wir machen eine Stadtrundfahrt, eine Bootsfahrt, Mittagessen und Kaffeetrinken sind auch eingeplant.

Die Bezahlung der Fahrt bitte in der Zeit vom 4. Juni bis 9. Juni 2007 bei Frau Krüger, Gerda, Falkenberger Straße 8.

Sollten noch einige Interessenten mitfahren wollen, ein paar Plätze sind noch frei.

Wenn es noch Fragen gibt, entweder Frau Schmolling, Tel.-Nr. 5120 oder Frau Krüger, Tel.-Nr. 5049 anrufen.

H. Schmollig
VdK Vorsitzende

• Wilmersdorf

Danke

Familie Tietz vom "Wilmersdorfer Stübchen" möchte allen Helfern, die beim Vorbereiten zum 1. Mai den Frauen vom Maikranz binden (Frau Gurisch, Frau Bredow und Frau Bengner) sowie den Kuchenbäckern nochmals herzlich Danke sagen.

Der 1. Mai war wirklich ein schöner und gelungener Tag!

Familie Tietz



Frühlingsfahrt nach Friedland

Jedes Jahr Ende April, beginnt der Brandenburger Fahrradfrühling

mit einer Sternfahrt.

Diesmal war Friedland bei Beeskow der Zielort. Die Briesener beteiligten sich schon zum

4. Mal an dieser Tour. Auf Grund der diesmal längeren Strecke war die Teilnehmerzahl geringer. Mit Unterstützung aus Berlin und Alteschdorf war die Gruppe dann doch auf 11 Radler ange-

Dank der Streckenführung lernten wir aber erst das kleine Städtchen kennen.

Am Ziel vor dem Burghof wurden wir schon erwartet. Prominenz aus Friedland und Beeskow war zur Begrüßung angetreten. Jeder von uns bekam eine



Urkunde für die zurückgelegten 40 km und ein schönes Abzeichen.

Auf dem Burgplatz herrschte reges Treiben. Musik- und Tanzgruppen sorgten für Unterhaltung und für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Wer wollte konnte auch kostenlos eine Nummer in sein Rad fräsen lassen. So verging die Zeit sehr schnell.

Gegen 15:00 Uhr begann die Rück-

wachsen. Über die Radbrücke an der Fluth ging die Fahrt über Drahdorf, Sauen, Görzig in unsere Kreisstadt. Ein schöner Radweg in der Nähe der Spree führte uns weiter nach Süden. Bei Leißnitz erwartete uns ein kleines Abenteuer. Mit einer handbetriebenen Fähre setzte die Gruppe zum anderen Spreeufer über. Nur noch wenige Kilometer trennten uns vom Zielort.



fahrt. Die Gruppe war kleiner geworden, einige benutzten das Auto oder die Bahn für die Heimfahrt.

Wir Radler fuhren auf der Fahrradstraße nach Neubrück. In Gasthof Radinkendorf wurde noch einmal der Durst gestillt. Stolz, aber auch etwas müde, kamen wir in Briesen an.

Fast 80 Tageskilometer hatten wir zurückgelegt.

In Friedland angekommen hörten wir schon Musik und Lautsprecheransagen.

W. Franzek

Radtour zur Bunkeranlage bei Falkenhagen

Bereits das 7. Mal folgten interessierte Bürger dem Aufruf des Freundeskreises Dorfchronik, zu einer Radtour mit einem Blick in die Geschichte der Umgebung.

Diesmal waren die immer noch geheimnisumwitterten Bunker bei Falkenhagen unser Ziel.

Treffpunkt der Radler war der P&R-Platz am Bahnhof Briesen.

Dort befand sich von 1940-1945 der Bahnsteig der Bahnlinie zu den Turon-Rüstungswerken.

Bei herrlichem Wetter begaben sich die 19 Radler auf den Weg. Auch eine Fürstenwalder Familie mit Kind war mit dabei. Weil der Weg parallel zur alten Bahnlinie zu sandig war, ging die Route über die Petershagener Str., Madlitzer Mühle nach Wilmersdorf. Hinter Wil-



1945 wurden Teile des Werkes als Lazarett genutzt und später als Sanatorium der Roten Armee. Ende der 1950er Jahre erfolgte der geheime Umbau der Anlagen zur ABC-kriegssicheren Kommandozentrale der Warschauer Vertragsstaaten.

Dann ging es in die "Unterwelt". Alle hatten sich warm angezogen. Nach der ersten dicken, tonnenschweren Stahltür war die Temperatur nur noch 8-10 Grad C. In trockener Luft ging der Weg über lange Gänge, vorbei an vielen Räumen, in immer tiefere Etagen. Nur unsere Taschenlampen brachten etwas Licht in die gespenstische Dunkelheit. Immer wieder passierten wir dicke Schleusentüren.

Alle Räume waren leer, nur Reste von Armaturen und die vielen Halter der Kabeltrassen lassen etwas von der komplexen Bunkertechnik erahnen.

Beklemmend wurde es, als wir 20m unter der Erde, die mit weißen Fliesen verkleideten ABC-Deaktivierungsräume erreichten. In kleinen hermetisch geschlossenen Räumen hätten im Ernstfall verstrahlte oder vergiftete Menschen ohne Kleidung um ihr Leben gekämpft. Dabei wären sie während der Quarantäne durch Fenster beobachtet und über Schleusen versorgt worden.

Alle waren sich einig, niemals dürfen Menschen einen Krieg mit diesen teuflischen Waffen führen.

Auch die Wohnung des leitenden Generals der Kommandozentrale konnten wir begehen. Im Bad steht die Badewanne und in den Zimmern sind noch Tapetenreste an den Wänden.

Nach der langen Zeit unter der Erde waren alle froh, als wir die Treppe nach Oben erreichten.

Zurück in der Sonnenwärme freute sich ein Teil der Gruppe das "Schweizerhaus" in Falkenhagen kennen zu lernen. Dort waren vorsorglich Plätze reserviert worden.

Bei Speis und Trank konnte man das Erlebte noch einmal auswerten. Gestärkt fuhren wir über Petershagen zurück nach Briesen. Die Gruppe konnte dabei den neuen Radweg ab Petersdorf benutzen. Eine interessante Tour ging zu Ende.

Vieles aus der Geschichte des Seewerks ist noch unbekannt. Zur Tarnung war die Firmenanschrift im Zweiten Weltkrieg: TURON GmbH Briesen (Mark).

Wer von den älteren Bürgern kann sich erinnern ob die Firma damals ein Büro in Briesen hatte? Wer hat noch Erinnerungen an die Arbeit im Seewerk, die Zeit der Demontage oder das "Organisieren" von Baumaterial in der Nachkriegszeit.

Bitte informieren Sie uns im Gemeinde- & Vereinshaus.

Freundeskreis Ortschronik Briesen – W. Franzek

Modenschau

Zu einer Modenschau der besonderen Art, hatte der Seniorenbeirat am 20.4.2007 in das Gasthaus Grund eingeladen. Es war eine Modenschau für und mit Senioren. Bei Kaffee und Kuchen ließ es sich gut plaudern und es war schön Bekannte und Freunde zu treffen. Allen Aktiven, die für uns den gemütlichen Nachmittag organisiert und gestaltet haben sagen wir Dankeschön.

Ein herzliches Danke sagen wir unseren großartigen Mannequins: Frau Franke, Frau Hackel, Frau Kusatz und Frau Nittka.

Im Namen der Gäste



mersdorf fuhren wir, vorbei an grünen Feldern, weiter nach Falkenhagen und von dort zum Bunkeranlage. Eine kleine Radpanne unterwegs war gemeinsam schnell behoben.

Vor dem Eingangstor des Bunkerkomplexes trafen wir Berkenbrücker Radler und sechs Besucher, welche mit dem Auto gekommen waren. Während die Berkenbrücker ihre geplante Radtour fortsetzten, warteten 29 Bürger gespannt auf den Einlass zur Bunkerbesichtigung. Herr Schuhmacher vom Seehotel Luisenpark führte uns dann in die ehemalige Sporthalle der Sowjetunion.

In dieser Halle wo früher, versteckt vor der Außenwelt, Güterzüge Be- und Entladen wurden, hielt Herr Schuhmacher einen interessanten Vortrag. Wir hörten wissenswertes über den Bau des Werkes, die Produktion des gefährlichen N-Stoffes (Chlortrifluorid) und die geplante Giftgasproduktion (Sarin). Ab Februar

Nicht jedem ist es vergönnt seinen **80. Geburtstag** zu feiern.

Da mir viele liebe Menschen zum Gelingen des schönen Tages behilflich waren und mich mit Gratulationen, Blumen und Geschenken geehrt haben, ist es mir ein Bedürfnis mich auf diesem Wege bei allen ganz lieb zu bedanken. Mein besonderer Dank gilt meinen Verwandten, Freunden und Bekannten. Ebenso gilt der Dank den Vereinen, dem Jagdhornblasen durch Herrn Wolfgang Kirsch, dem Gaststättenteam dem „Bürgerhaus Spreetal“ sowie die musikalische Umrahmung von Maik.

Eva Klimpel

Berkenbrück, im April 2007



Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind uns bekannt:

- 01.06.2007 Kindertag, OT Biegen
- 08.06.2007 - 10.06.2007 Waldcamp für Toleranz und friedliches Miteinander
- 14.06.2007 14.30 Uhr 14. Brandenburgische Seniorenwoche, "Spreewaldmusikanten", Gaststätte Grund, OT Petersdorf
- 16.06.2007 17.00 Uhr Literarisch-musikalischer Abend, Gut Sieversdorf
- 16.06.2007 Tag des Pferdes, Klosterscheune Alt Madlitz
- 16.06.2007 09.00 Uhr Amtsfußballturnier, OT Petersdorf
- 17.06.2007 14.00 Uhr 20 Jahre Chor, 160 Jahre Chorgesang, Festkonzert (Kirche Briesen)
- 29.06.2007 20.00 Uhr Briesener Sommerfest
- 30.06.2007 19.00 Uhr Briesener Sommerfest
- 01., 07. u. 08.07.2007 11.00 - 18.00 Uhr Ausstellung Gutshaus Petersdorf
- 07.07.2007 15.00 Uhr Dorf- und Kinderfest, OT Falkenberg
- 07.07.2007 10.00 Uhr 2. Kinderflohmärkte "Alles von und für die Kleinen", OT Petersdorf
- 08.07.2007 17.00 Uhr Klavierquintett, Gut Sieversdorf
- 10.07.2007 09.00 Uhr Kinder, Kunst & Klamauk, Landgalerie Mark Brandenburg e.V.
- 13.07.2007 - 14.07.2007 Strandfest Berkenbrück
- 22.07.2007 Backofen- und Brückenfest, "Forsthaus an der Spree", Gaststätte "Rehhagen"

Veranstaltungen der Nachbarregionen

- 01.06.2007 - 02.06.2007 19:00 Uhr 12. Country- und Westernfestival, Schervenzsee
- 03.06.2007 10:00 Uhr - 17:00 Uhr "Tag des Parks", Naturparkfest mit Sternwanderung, Markttreiben mit Überraschungen, Bremsdorfer Mühle
- 09.06.2007 19.00 Uhr "Serenade am See", Freibad Müllrose
- 24.06.2007 10.00 Uhr 13. Tour de Schlaube, Festwiese Müllrose
- 30.06.2007 19.00 Uhr Lyriknacht im Musenhof in Kunersdorf bei Wriezen, Eintritt 10, 00 Euro

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt "aktuelle Infos" - "Veranstaltungen/Termine".

Bitte übermitteln Sie uns Ihre Veranstaltungen für 2007.

• Alt Madlitz

Information der Volkssolidarität

Liebe Mitglieder und Bürger, entsprechend dem Beschluss des Kreisvorstandes führten wir in unserer Ortsgruppe am 16.04.07 die Neuwahl des Vorstandes durch.

Dabei wurde auch Bilanz gezogen über die bisherige Entwicklung des Mitgliederlebens in unserer Gruppe, die gegenseitige Hilfe und Unterstützung und gemeinsame kulturelle Ergebnisse. Solche Probleme wie die Gesundheitsreform, Rentenreform, die Zunahme der Altersarmut, Fragen der Lebensqualität, Beteiligung an der Protestkartenaktion des Bundesvorstandes nahmen ebenso einen breiten Raum ein.

So wurden von unserer Ortsgruppe und auch von den Bürgern vom Amt Odervorland insgesamt 56 Protestpostkarten der Volkssolidarität gegen die Rente mit 67 an die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel weitergeleitet. Der Bundesverband schätzt ein, dass mehr als 80.000 Postkarten an die Bundeskanzlerin geschickt wurden.

Wir haben auch Bilanz gezogen über die Mitgliederentwicklung über die erreichten Zugänge und auch Abgänge.

Die Gewinnung neuer und auch junger Mitglieder ist und bleibt auch in diesem Jahr ein großer Schwerpunkt.

Einen breiten Raum nahmen die sozialen Angebote, wie Hausnotruf, gegenseitige Hilfe u.v.m..

Der Hausnotruf wurde hier in unserer Gruppe sehr gut angenommen, vor allem ist dieser Notruf angebracht für Personen die allein sind und auch nicht mehr so gesund sind, denn dieser Notruf kommt dann sofort bei einem Arzt an, der zu den Patienten kommt.

So haben wir auch unsere Hilfe angeboten und haben bei einem sehr kranken Bürger die gesamte Wohnung renoviert. Dafür möchten wir auch diese Person für ihre gemeinnützlichen Stunden von 186 danken. Sie hat diese Renovierung nach ihrer Arbeitszeit noch gemacht.

Wir haben Möbel vom DRK Fürstenwalde geholt, Gardinenstangen angebracht, Lampen u.v.m. getan.

Dieser Bürger hat sich bei Frau Vorwerk und bei Frau Knobel ganz doll bedankt. Er hat sich sehr gefreut, dass er jetzt eine wohnbare Wohnung hat.

Die Sozialstation von Briesen kümmert sich auch um den Bürger.

Krankenbesuche und Geburtstagsgrüße werden von den Vorstandsmitgliedern durchgeführt. Jeden Monat sind andere Vorstandsmitglieder dann damit beauftragt.

Der Vorstand der Volkssolidarität
OG Alt Madlitz

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 19.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

POLIZEI

Polizei Notruf: 110

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 MR Albrecht, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46
 Tel.: 033607/310, Fax: 033607/5378
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 11:00 Uhr
 Mo., Di. und Do. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

ZahnärzteJacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

ÄRZTE

Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Evelyn Balzer
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
 Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwestern:

Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,
 Petra Neufert, Edeltraut Marowski
 arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Juni von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 11.06.; 24.06.07.

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
 Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
 Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiter	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Mieth	897-11
Tourismus/Wirtschaftsförderung	Candy Thieme	897-28
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Gewerbeamt/Kita	Susann Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
TUIV-Beauftragter	Lars Neitzke	897-26
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Dagmar Wiegold	897-41
	Astrid Pfau	897-44
Steuern		
Liegenschaften/ Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen	Michael Freitag	897-46
AL Amt III		
Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Brigitte Müller	897-54
	Torsten Reichard	897-53
Ordnungsamt		
Kreisleitstelle		0335/19 222
Oberschule mit Grundschulteil Briesen		
Schulleiter	Peter Schmidt	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
Kindertagesstätten		
Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kindervereinigung Pillgram e.V.	Sylvia Wirkus	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatsstube)		
	Ralf Kramarczyk	033607/59819
ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsbürgermeister		
Berkenbrück	Wolfgang Stephan	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Klaus Bellach	033608/3609
Ortsteil Pillgram	Reinhard Strugala	033608/3262
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109
Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0
Telefonseelsorge	0800 / 1110111	
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222	

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Peter Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027
Biegen	Werner Bartsch	033608/3090
Briesen	Harald Schön	033607/5322
Falkenberg	Gerhardt Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	033608/3296
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Amtsausschusssitzung

Voraussichtlich findet am Montag, d. 04.06.2007 die nächste Sitzung des Amtsausschusses statt.
Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm
Amtsdirektor

Gemeindevertretersitzungen

Voraussichtlich finden am
Dienstag, den 05.06.2007 in Madlitz-Wilmersdorf
Gemeindevertretersitzungen statt. Es folgen noch die
ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm, Amtsdirektor

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 21.06.07
Briesen, Petersdorf: 15.06.07
Berkenbrück: 01.06./28.06.0707
Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 13.06.07



Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 12.04.2007 liegen zur Abholung bereit.
Im Einwohnermeldeamt liegen Anträge auf Lohnsteuerermäßigung 2006 zur Abholung bereit.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Biegen:

10.06.07 09.00 Uhr	Sonntagsgottesdienst
24.06.07 10.30 Uhr	Sonntagsgottesdienst
07.06.07 14.00 Uhr	Frauenkreis

Briesen:

03.06.07 09.00 Uhr	Sonntagsgottesdienst
17.06.07 10.30 Uhr	Sonntagsgottesdienst
06.06.07 14.00 Uhr	Frauenkreis
13.06.07 16.00 Uhr	Christenlehre
15.06.07 19.00 Uhr	Glühwürmchenabend
24.06.07 10.00 Uhr	Kindergottesdienst
27.06.07 16.00 Uhr	Christenlehre
30.06.07 15.00 Uhr	Trauung Munzert/Plateo

Jacobsdorf:

03.06.07 10.30 Uhr	Sonntagsgottesdienst
17.06.07 09.00 Uhr	Sonntagsgottesdienst
01.06.07 19.30 Uhr	B. Krüger, Gespräch und Vortrag über Altenpflege
05.06.07 14.00 Uhr	Frauenkreis
15.06.07 18.00 Uhr	Sommerfest im Pfarrgarten
22.06.07 19.00 Uhr	Teichfest GKR

Pillgram:

10.06.07 10.30 Uhr	Sonntagsgottesdienst
24.06.07 09.00 Uhr	Sonntagsgottesdienst
01.06.07 14.00 Uhr	Goldene Hochzeit Neumann
08.06.07 14.00 Uhr	Frauenkreis

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

www.Computer-Kurth.de

Vor Ort Reparatur/Beratung
Hard- und Software

Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth
15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: 03 36 06 / 7 77 30 Mobil: 01 73 / 8 55 90 41



Konfirmation

Im Konfirmations-Gottesdienst bestätigt der Konfirmand nachträglich das Taufversprechen, dass bei seiner (Kleinkind-)Taufe stellvertretend für ihn, Eltern und Taufpaten abgegeben hatten. Unter Auflegung der Hände empfängt er ein Segenswort, den Konfirmationsspruch, der ihn/sie durchs Leben begleitet. Gleichzeitig wird der Konfirmand mit allen Rechten und Pflichten in die christliche Gemeinde aufgenommen. Damit darf er am Abendmahl teilnehmen, das Patenamts übernehmen und hat ein Mitspracherecht in der Gemeindeversammlung. Allein das passive und das aktive Wahlrecht zur Kirchenvorstandswahl sind an die Vollendung des 16. bzw. 18. Lebensjahres in der EKBO gebunden. Der Konfirmation geht der Konfirmandenunterricht voraus. In diesem Unterricht lernt die/der Konfirmand/in die Grundlagen des evangelischen Glaubens und des kirchlichen Lebens kennen und nimmt am Gemeindeleben teil. Die Konfirmation hat eine fast 500-jährige Tradition. Als Vater der Konfirmation gilt der elsässische Reformator Martin Bucer (1491 bis 1551), der sie zuerst 1534 mit der "Ziegenhainer Zuchtordnung" festlegte. Die Kinder sollten im Katechismus unterwiesen werden, bevor sie der Gemeinde "dargestellt" und "confimieret" werden. Die Jungen und Mädchen wurden mit der Konfirmation in die Gemeinde aufgenommen. Wegen der Nähe zum katholischen Sakrament der Firmung nahm sowohl Martin Luther als auch die übrigen Reformatoren diese Idee zuerst nicht auf. Erst im Pietismus des 18. Jahrhunderts, der die persönliche Frömmigkeit betonte, setzte sich die Konfirmation nach und nach durch. Erst seit dem 19. Jahrhundert ist sie in ganz Deutschland üblich. Die meisten Konfirmationsgottesdienste werden in der Zeit zwischen Palmsonntag und Pfingsten gefeiert. Als Konfirmationstermin erfreute sich lange Zeit der "Weiße Sonntag", der erste Sonntag nach Ostern, besonderer Beliebtheit, aber auch am Ostersonntag und Pfingsten werden vielerorts Konfirmationen gefeiert. Im 20. Jahrhundert stellte "Palmarum", der Sonntag vor Ostern, den bevorzugten Einsegnungstermin dar, da dieser Sonntag der "klassische" Schulentlassungstag war.

Kirche

Die Institution Kirche ist eine christliche Religionsgemeinschaft. nach dem urchristlichen Verständnis ist die Kirche das durch den Tod Jesu Christi begründete und durch den Heiligen Geist gesammelte Gottesvolk. Im Laufe der Geschichte haben sich aus der Urkirche unterschiedliche christliche Kirchen entwickelt. Man unterscheidet die drei Hauptlinien der: römisch-katholische Kirche orthodoxe Kirche evangelische Kirche. Das Bemühen über alle Trennungen hinweg die Gemeinsamkeiten zu betonen nennt man die Ökumenische Bewegung. Soziologisch wird die Volkskirche von der Freikirche unterschieden.

"Wann und wo erlebe ich Gott?"

PfarrerIn Perlwitz-Böhm i.R. sprach mit unserem Frauenkreis über die Frage "Wann und wo erlebe ich Gott" am 11. Mai. Kurz vor Muttertag nahm sie sich ein Buch zur Vorlage ("Wo wohnt Gott?" von Rabbi M. Gellmann und Monsignor Th. Hartmann), welches besonders die Fragen und mögliche Antworten für Eltern und ihre fragenden Kinder bedenkt. Dieser Beitrag ist eine Zusammenfassung des Vortrags.

Ideen für gläubige Eltern:

1. Lassen Sie Ihr Kind bei Ihrer religiösen Alltagspraxis zuschauen und damit teilnehmen. Dadurch erfahren Kinder den realen Bestandteil von Gott durch z.B. das Gebet.
2. Erzählen Sie Ihrem Kind von Ihrem Glauben, und erlauben dem Kind Freiheit in dem worin es Jetzt oder in Zukunft glauben möchte.
3. Haben Sie keine Angst "Ich weiß nicht" zu sagen. Auch das ist eine gute Antwort, um das Unbegreifliche und Unfassbare an Gott nahe zu bringen. Es macht auch klar, dass wir etwas glauben können, ohne es real zu wissen.
4. Gott ist der Grund dafür, dass wir eine Lebensweise wählen, die das Gute in den Mittelpunkt stellt.
5. Es gibt keine leichte, einfache oder simple Antwort auf so tiefe, alte Fragen um Gott. Die Fragen kann jeder im Lauf seines Lebens individuell erforschen und ergründen.

Zentrale Fragen für Erwachsene wie für Kinder können sein:

1. "Gibt es Gott wirklich?" 2. "Wo wohnt Gott?" 3. "Wie sieht Gott aus?" 4. "Wirkt Gott Wunder?" 5. "Ist mein Hamster in den Himmel gekommen?" 6. "Weiß Gott, was ich denke oder was ich tun werde?" 7. "Wenn Gott so gut ist, warum gibt es dann soviel Schlechtes?" 8. "Warum konnte Gott Großvater nicht schnell und ohne Schmerzen sterben lassen?" 9. "Bestraft Gott die Menschen?" 10. "Darf man auf Gott wütend sein?" 11. "Wenn ich Gott etwas sage, hört er mir zu?" 12. "Liebt mich Gott immer?"

Hier eine mögliche Antwort zur ersten Frage: "Gibt es Gott wirklich?"

Dazu Albert Einstein, der einmal sagte "Ich ziehe mit meiner Arbeit lediglich die Linien nach, die bei Gott beginnen." Vor allem in der Natur, im Universum erfahren wir etwas über unsere Sinne. Dabei kann man sich Fragen, "Wer oder was hat aber den ersten Samen, den ersten Funken geschaffen?" Gott können wir nicht als Ding erfahren. Aber wie kann so eine unglaublich, ursprünglich perfekte, universelle Abstimmung in der Natur und im Universum nicht aus einem perfekten Plan entstanden sein? Auch durch unsere innere Stimme, die wir im Traum, in der Stille oder im Gebet hören können, können wir erfahren, dass es ein tiefes menschliches Verständnis vom Guten gibt. Auch durch die Bibel oder im Gottesdienst finden wir Nähe. Gott gehört zu den unsichtbaren Teilen unseres Lebens, so wie

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck, Geldzuwendungen und ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

GÜNTER HORN



möchten wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden unseren herzlichen Dank aussprechen.

Ein großes Dankeschön gilt Herr Dr. von Stünzner für die liebevolle Betreuung, der Rednerin Frau Groth für die ehrenden Worte des Gedenkens, dem Bestattungshaus Möse für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und der Gaststätte „Zum Erbkrug“.

**Im Namen aller Angehörigen
Johanna Horn und Kinder**

Jacobsdorf, im Mai 2007

*Dich zu verlieren war sehr schwer,
dich vermissen noch viel mehr.*

Herzlichen Dank

für die erwiesene Anteilnahme, gesprochen oder geschrieben, für einen stillen Händedruck, eine liebevolle Umarmung, Blumenschmuck, Geldspenden sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes

HOLGER MELLIN

Besonders danken wir Frau Groth für ihre tröstenden Abschiedsworte, dem Bestattungshaus Möse, dem Blumenhaus "Ecke" und dem Team der Gaststätte "Am Anger".

**Im Namen aller Hinterbliebenen
Birgit Mellin als Ehefrau und
Marco als Sohn**

Pillgram, im April 2007



Bestattungshaus Möse

GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

- niveauevolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

**Fürstenwalde, August-Bebelstr. 122, Tel.: (0 33 61) 36 59 05
Falkenhagen, E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36**

Liebe, Schmerzen, Mut, Geduld und Güte. Vielleicht "sehen" wir Gott dann, wenn wir "im Antlitz Gottes" und als "Abbild Gottes geschaffen" unsere Mitmenschen und uns selber anschauen könnten.

Vielleicht ist das so wie beim Besteigen eines Berggipfels. Die Ersten kommen und schlagen sich einen Weg auf der Suche nach oben. Andere kommen aus anderen Himmelsrichtungen und nehmen einen anderen Weg. Viel-

leicht begegnen sich die Gruppen auf den Weg nach oben. Vielleicht bleiben Sie im Streit, um den richtigen Weg, zu lange stehen. Oben, aber, empfängt sie alle Gott in seiner unendlichen Freude und Liebe.

Weiter anregende Antworten zu diesen Fragen können im oben angegebenen Buch gefunden werden.

Der Kreis junger Frauen trifft sich nächstes mal am 01. Juni um 19.30 im Pfarrhaus Jacobsdorf zum Thema "Altenpflege: Vortrag und Gespräch" mit Barbara Krüger (Theologin im Lutherstift). Alle, die daran Interesse haben, sind herzlich eingeladen.

Gwen Gierga

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Als mich ein Jugendlicher nach den Todesünden fragte, war ich zunächst etwas unsicher. Die Todesündenlehre der katholischen Kirche war bei mir schon lange kein Thema mehr. Das hat man einmal gelernt. Ich zähle die „Todesünden“ mit der gängigen Übersetzung auf: Trägheit, Geiz, Völlerei, Neid, Zorn, Wollust, Hochmut.

Schon beider ersten Sünde komme ich ins stolpern. Trägheit - Acedia. Acedia ist kirchliches mittelalterliches Latein, kommt aus dem Griechischen, hängt mit kádomai zusammen, mit kardía (Herz), bedeutet wörtlich „Herzlosigkeit“. Im griechischen Wörterbuch findet sich die Übersetzung „üble Laune, wütschen Wesen“. Da haben wir es also: Die „Einstiegssünde“ gegen Gott und Mensch ist die acedia, die „Herzlosigkeit“, oder übersetzen wir es moderner: die Gleichgültigkeit. Sich wegschleichen, sich aus dem Staub machen, sich nicht einmischen, sich heraushalten, nichts damit zu tun und seine Ruhe haben wollen.

Einer, der kein Herz hat für seine Mitmenschen und für Gott, das ist ein gleichgültiger Mensch. damit sind wir bei der Grundkrankheit unserer Zeit. Dagegen stehen die vier Kardinaltugenden: Klugheit, Gerechtigkeit, Mäßigung und Tapferkeit. Es geht nicht darum, sich für Günther Jauch zu präparieren. Es geht darum, Leben so zu gestalten, dass Leben weiter möglich ist.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 115,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 169,-	€/t
(jede Lieferung mit Wiegeschein)		
Top Brenn- u. Kaminholz 2,60 € (20 kg) - Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €		

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und unserer lieben Entschlafenen



CHRISTA MÜLLER

ein letztes Geleit gaben. Besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Groth für die tröstenden Worte, dem Bestattungshaus Möse für die liebevolle Hilfe, den ehemaligen Kollegen des Ärztehauses Briesen und dem Blumenhaus Jutta.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Käthe König und Karl Müller als Geschwister

Briesen, im Mai 2007

• Petersdorf

Amtfußballturnier

In diesem Jahr wird das Amtfußballturnier vom SV Rot-Weiß Petersdorf organisiert und ausgetragen. Das Turnier wird nicht wie üblich am 3. Oktober, sondern schon am 16. Juni 2007 stattfinden. Zum ersten mal in der Geschichte des Amtturniers haben wir es geschafft, dass die Kindergärten aus dem Odervorland gegeneinander antreten. Nebenbei werden auch die Erzieherinnen der Kitas sich auf dem Spielfeld kennen lernen. Es werden auch die Kindergärten aus Heinersdorf und Arensdorf teilnehmen. Es wird bestimmt ein riesen Spaß für alle Beteiligten. Diese beiden Turniere werden von 9.00 bis 12.30 Uhr ausgetragen. Zwischendurch spielen die F- und E-Junioren vom SV Rot-Weiß Petersdorf (jeweils ein Spiel). Ab 13.00 Uhr wird das Amtfußballturnier der Dorfgemeinschaften beginnen. Bis jetzt haben sich 7 Mannschaften angemeldet und wir freuen uns, wenn es noch ein paar mehr werden die um den Wanderpokal kämpfen. Es wird auf Kleinfeld 5:1 gespielt und demnach zwei Spiele gleichzeitig geben. Für Speisen und

Getränke wird wie immer gesorgt sein und für die Kleinsten steht eine Hüpfburg bereit. Wir würden uns freuen viele Besucher begrüßen zu dürfen. Am Abend wird es Disco und einige Überraschungen im Festzelt geben und hoffen das viele Teilnehmer bis zum Abend durchhalten oder wiederkommen.

Der Vorstand vom SV Rot-Weiß Petersdorf

• Pillgram

Kultur- und Sportverein Jacobsdorf OT Pillgram 99 e.V.

3. Kinder- und Vereinssportfest der Kindervereinigung e.V. Pillgram und des KSV Pillgram am 01./02. Juni 2007 auf dem Sportplatz in Pillgram

Hier ein kurzer inhaltlicher Abriss:
Freitag den 01. Juni 2007:

Ab 19:00 Uhr findet das Volleyball-Nachturnier mit allem drum und dran statt.

Das Ende legen die Mannschaften sel-



ber fest - bis endlich ein Sieger feststeht.

Am Samstag den 02. Juni 2007 begeben der KSV und der Kinderverein zum dritten mal gemeinsam ein Sportfest, das mit dem Kinder-Fußballturnier eröffnet wird.

Anschließend gibt es ein Mütter-Kinderspiel, wo die Mütter zeigen müssen, dass sie sich auch noch ein Jahr nach der Weltmeisterschaft für Fußball begeistern können.

Ab 13:00 Uhr spielen dann die Altherrenmannschaften um den "Holger Melin – Pokal" des KSV.

Gleichzeitig beginnt bei schönem Wetter das Beachball-Turnier der Volleyballer.

Nebenher gibt es sportliches für jedermann mit Bierseidelschießen, Stiefelweitwurf und Torwandschießen.

Natürlich hat der Kinderverein auch wieder viele Überraschungen für unsere Kleinsten vorbereitet. Soviel sei schon verraten, es geht um einen Pokal.

Also liebe Eltern und Großeltern, "SPORT FREI", nehmen Sie ihre Kinder und Enkel und kommen Sie am 02. Juni zum Sportplatz nach Pillgram. Wir freuen uns über viele Teilnehmer und Gäste.

Für das leibliche Wohl, Grill und Erbsen (hoffentlich aus der Gulaschkanne), ist natürlich an beiden Tagen gesorgt.

Die Vorstände.

In eigener Sache

Ab sofort trainiert die Karate-Kindergruppe (6 bis 12 Jahre) am Montag schon von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr in der Halle!

Nächste Vorstandssitzung ist am 05. Juni, um 19:30 Uhr im Vereinszimmer.

Wir bitten alle Sektionen und Gäste die Hausordnung einzuhalten und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Dazu gehört auch, das ordnungsgemäße Wegräumen der Sportgeräte und der Bestuhlung. Sie unterstützen damit die Arbeit des Hallenwarts Herrn Schulz.

Für Sportbegeisterte sind noch Halbenzeiten offen.
Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich Willkommen!

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

• Petersdorf

Mannschaftsaufruf

Am 18.08.07 startet wieder das traditionelle Dorf- und Erntefest in Petersdorf bei Briesen. Gleich nach dem Festumzug/Kaffee beginnt natürlich auch wieder die Petersdorf-Olympiade! Unglaubliche Preise warten dann auf die Teilnehmer/-innen! Wer sich also nicht scheut mal etwas sportliches, mal etwas dusseliges, mal etwas intelligentes, mal etwas Anderes zu machen und als Dreier-Team antreten möchte dann Anmeldung bitte an: _TradVereinPDorf@aol.com_ (mailto:TradVereinPDorf@aol.com)

P.S. Dreier-Team bedeutet 2 Frauen ein Mann oder 2 Männer 1 Frau, Teilnahme auf eigenes Risiko, insbesondere Wasserschäden werden nicht ersetzt ;-)

Nachsatz:

Natürlich suchen wir auch immer Sponsoren und bieten Ihnen dafür "Personal", welches dann für Sie antritt, Werbefläche und andere Leistungen. Fragen Sie uns - arbeiten Sie mit uns!

Ihr Traditionsverein Petersdorf e.V.
-von hier für hier!-

• Petersdorf

Wer braucht noch Urlaubs- oder Feriengeld?

Kinderflohmarkt in Petersdorf bei Briesen

Am 07.07.07 ab ca. 10.00 Uhr startet wieder der Kinderflohmarkt in Petersdorf auf dem Dorf-/Festplatz.



Angeboten darf alles von und für Kinder sowie Jugendliche. Standgebühren werden von den Jungunternehmern nicht erhoben, gewerbliche Anbieter bitten wir Abstand zu nehmen. Voranmeldungen sichern die besten Plätze, deshalb diese bitte an TradVereinPDorf@aol.com jedes Mitglied des Traditionsvereines Petersdorf e.V. oder einfach telefonisch an 033608/49910 richten.

Ihr Traditionsverein Petersdorf e.V.
-von hier für hier!-

• Schach

Ausschreibung zum 9. Briesener Open Offene Kreismeisterschaft des Landkreises Oder-Spree

Ausrichter: SV Briesen e.V.

Termin: 17.08.-19.08.2007

1. Runde: Fr, 17.08., 18.00 Uhr

2. Runde: Sa, 18.08., 09.00 Uhr

3. Runde: Sa, 18.08., 14.00 Uhr

4. Runde: So, 19.08., 09.00 Uhr

5. Runde: So, 19.08., 14.00 Uhr

Ort: Turnhalle der Briesener Gesamtschule, Frankfurter Straße

Modus: 5 Runden Schweizer System

Bedenkzeit: 90 Minuten für 36 Züge

zzgl. 30 Minuten nach der Zeitkontrolle bis Blättchenfall (DWZ-Auswertung)

Gruppenaufteilung: je nach Meldung,

je Gruppe max. 30 Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl wird auf 150 TN begrenzt!

Preise: Pokale für die drei Erstplatzierten je Gruppe; diverse Sonderpreise

Startgeld: 10,00 €/Schüler/Studenten,

20,00 €/Erwachsene

Meldung: Bis 10.08.2007 unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Verein an

• Alt Madlitz

Solidarität leben

Unter diesem Motto stand die diesjährige Listensammlung der Volkssolidarität im Land Brandenburg und damit auch für unsere Ortsgruppe der Volkssolidarität Alt Madlitz.

So waren in der Zeit vom 01. März bis 15. April 2007 insgesamt 200 Sammler (bei uns 4 Sammler) unterwegs.

Sie führten viele Gespräche mit den Mitgliedern, aber auch vor allem mit den Bürgern. Dabei informierten sie über unsere Arbeit, über die Angebote der Volkssolidarität auf sozial-kulturellem Gebiet und den sozialen Dienstleistungen.

Bei dieser Kontaktaufnahme erfuhren sie auch viele Sorgen und Probleme der Bürger.

Das fleißige Engagement der Sammler, ihr unermüthlicher Einsatz hat sich ausgezahlt. Dafür spricht das Spendenergebnis mit insgesamt von rund 23.400 €, davon hat unsere Gruppe 310,50 € gesammelt.

Diese Mittel werden für Finanzierung weiterer sozialer Maßnahmen satzungsgemäß und gemeinnützig im laufenden Jahr eingesetzt.

Den Gedanken der Solidarität stellen wir in den Mittelpunkt einer gemeinsamen Veranstaltung mit den Jugendclub und den Dorfclub im Monat August.

Hier laden wir zu einem "Sommer- und Schultütenfest für Alt und Jung – Groß und Klein" ein. Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Alt Madlitz dankt auf diesem Wege alle Spendern ganz herzlich für diese Unterstützung.

Wir sagen alle Sammlern ein herzliches Dankeschön für ihr unermüthliches fleißiges Wirken. Dabei erleben sie Freude sowie auch Verdruss, aber letztendlich hatten sie immer das Gefühl, etwas Gutes zur Stärkung unseres Sozial- und Wohlfahrtsverbandes – Volkssolidarität – zu tun.

Wir wünschen Ihnen weiterhin persönlich alles gute und auf weitere gute Zusammenarbeit.

Ihre Vorsitzende

Waldcamp

Viel Spaß und Abenteuer, das ist das Waldcamp für Toleranz und friedliches Miteinander.

Bei Sport, Spaß, Überlebenstraining, plündern der Schatztruhe, gemütlichen Miteinander und vielen Überraschungen, sind Gruppen mit Kindern und

Jugendlichen zwischen sechs und achtzehn Jahren, unter Begleitung eines Erziehungsberechtigten, herzlich willkommen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Ein Kuchen als Mitbringsel wäre schön. Am Freitagabend sollte sich jeder selbst versorgen. Für die Verpflegung am Samstag und am Sonntag ist gesorgt. Am 08.06.07, 16.00 Uhr bis zum 10.06.07, 14.00 Uhr ist es wieder so weit, auf den Spreewiesen an der Kersdorfer Schleuse findet das Waldcamp für Toleranz und friedliches Miteinander statt. Mitzubringen sind Zelt, Luftmatratze, Schlafsack, Essgeschirr, Sportsachen und Waschzeug. Natürlich sind auch gute Laune, Teamgeist und eine Portion Mut gefragt.

Bei Fragen zur Veranstaltung stehe ich Ihnen gern persönlich zur Verfügung. Dr. D. Gasche, Tel.: 033608-283.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Fußball

Spreeliga

02.06.2007, 15:00 Uhr Spielfrei:

FV Blau-Weiß 90 Briesen II

09.06.2007, 12:45 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen II -

FSV Preußen Bad Saarow

16.06.2007, 12:45 Uhr

SG Grün-Weiß Lindenberg II -

FV Blau-Weiß 90 Briesen II

Landesliga Süd

02.06.2007, 15:00 Uhr

SV Vogelsang - FV Blau-Weiß 90 Briesen

09.06.2007, 15:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen -

SV Empor Mühlberg

16.06.2007, 15:00 Uhr

RSV Waltersdorf 09 -

FV Blau-Weiß 90 Briesen

Spreeklasse

02.06.2007, 15:00 Uhr Spielfrei:

Rot-Weiß Petersdorf

09.06.2007, 15:00 Uhr

SV Rot-Weiß Petersdorf -

SV Eintracht Reichenwalde

16.06.2007, 15:00 Uhr

FSV Germania Storkow III -

SV Rot-Weiß Petersdorf

AK 35

03.06.2007, 10:00 Uhr

VfB Steinhöfel -

SV Rot-Weiß Petersdorf

03.06.2007 Spielfrei:

Blau-Weiß 90 Briesen

Landesliga Süd

02.06.2007, 15:00 Uhr

SV Vogelsang - FV Blau-Weiß 90 Briesen

09.06.2007, 15:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen -

SV Empor Mühlberg

16.06.2007, 15:00 Uhr

RSV Waltersdorf 09 -

FV Blau-Weiß 90 Briesen

• Buchtipp



Ein gutes Kinderbuch tut viel mehr als unterhalten. Es lehrt Kinder den Gebrauch von Wörtern, das Vergnügen, mit Sprache zu spielen. (Roald Dahl, norwegischer Schriftsteller)

Kinderbuch-Klassiker

Erinnern Sie sich noch an "Das Herz des Piraten", "Sally Bleistift in Amerika" oder "Zwiebelchen"? In der Jacobsdorfer Bücherstube finden Sie die Lieblingsbücher aus Ihrer Kindheit.

Die 10-jährige Jessi sehnt sich nach ihrem verschollenen Vater. Einens Tages findet sie am Strand einen wunderlichen Stein, der ihr ganz warm in der Hand liegt und leuchtet. Mit ihm kann sie reden und er hört ihr zu. Niemand will ihr glauben, dass sie einen geheimnisvollen Schatz in den Händen hält: Das Herz des berühmten Piraten William Redd. "Das Herz des Piraten" von Benno Pludra wurde illustriert von dem Fürstenwalder Grafiker Gerhard Goßmann.

Karline verbringt ihre Sommerferien an der Ostsee. Weil wegen des Sturmes die Schiffe nicht aufs Meer hinaus können, sperren der Leuchtturmwärter Ambrosius Tankgabel und Karline ihn in Brauseflaschen ein. "Die windigen Brauseflaschen" von Peter Abraham, ein Buch für Leseanfänger.

"Wenn wir doch ein Segelboot hätten!", seufzt Oskar und erzählt die unglaublichesten Geschichten von mutigen Kapitänen und ungehorsamen Schiffsjungen. Eines Tages ist es endlich soweit. Mit der »Pütz« kann die Reise als "Kolumbus auf der Havel" losgehen. Auch dies eine Geschichte von Peter Abraham mit vielen farbigen Illustrationen.

"Zwiebelchen" ist der Sohn von Vater Zwiebel und wehrt sich gegen die Unterdrückung durch Ritter Tomate, Statthalter Zitrone, die Gräfinnen von Kirsch und anderem aristokratischen Obst. Seinen Obst- und Gemüsefreunden hilft er, in der Welt der Angeber- und Adelsgemüse zu bestehen. Ein phantasie-

volles Buch mit ebensolchen Illustrationen. Wenn man klein und dick ist, sollte man nicht gerade Bleistift heißen, aber wer kann sich seinen Namen schon aus-suchen? 1934 schrieb Auguste Lazar die Geschichte von "Sally Bleistift in Amerika", die den Kindern abenteuerliche Geschichten aus ihrem Leben erzählt.

1946 hat der junge Lehrer Hadubrand Klauert die Idee, eine Schulspeisung für Kinder aufzubauen. Einen brauchbaren Tipp dafür liefert das Mädchen Olly. Sie weiß wo man Wildschweine aufspüren kann. Ob "Das Schulschwein" am Ende wirklich im Kochtopf landet?

Ein "Typ mit Stacheln" ist Uwe. Bei einem Autounfall verliert er seinen Vater und die Mutter ist schwer verletzt. Damit ändert sich vieles im Leben des Dreizehnjährigen.

Von einer Königstochter, die ins Normannenland entführt und durch die List mutiger Ritter wieder befreit wird, berichtet "Die Gudrun'sage" und "Von der Kunst, einen Zaun zu streichen" ist eine Erzählung aus Mark Twains "Tom Sawyers Abenteuer" mit Illustrationen von Manfred Bofinger.

Besuchen Sie die Jacobsdorfer Bücherstube in der Hauptstraße 28, immer dienstags von 15 bis 21 Uhr. Vielleicht werden das auch die Lieblingsbücher Ihrer Kinder und Enkel.

Gabriele Lehmann



• Kinderwitze

"Was hast du denn heute im Diktat geschrieben mein Sohn?" "Was du dir schon lange im Lotto wünschst: Einen Sechser!"

"Mein Fräulein, darf ich Sie wiedersehen?" "Ja, rufen Sie mich doch einfach an – meine Nummer steht im Telefonbuch." "Und Ihr Name?" "Der steht gleich daneben."

Auflösung des Rätsels, Ausgabe Mai 2007

Lösungswort: "Sonne"



• Kleintiertipp

Zeckenprophylaxe im Frühjahr (2)

Der Spaziergang durch Wälder und Wiesen kann für den Hund zu einem gefährlichen Abenteuer werden. Das gilt besonders dann, wenn er von der neuen Zeckenart, der Auwaldzecke, gestochen

wird. Diese Zecke ist der Überträger der für den Hund gefährlichen Hundemalaria die Tierärzte auch als Babesiose bezeichnen. Die Hundemalaria ist in ihren Symptomen der menschlichen Malaria sehr ähnlich. In beiden Fällen ist der Erreger ein Blutparasit, der die roten Blutkörperchen zerstört. Unbehandelt oder zu spät behandelt kann der Hund innerhalb weniger Tage an Gelbsucht und Blutarmut sterben. Deshalb ist eine schnelle Diagnose durch den Tierarzt wichtig.

Die Hundemalaria trat bisher bei uns nur als sogenannte Reisekrankheit auf, die aus den Mittelmeerländern eingeschleppt wurde. Heute wird sie in vielen Teilen Deutschlands, auch in Brandenburg, von Februar bis November von der eingewanderten Auwaldzecke übertragen. Ihre Ausbreitung erfolgt sehr rasch. Eine infizierte Auwaldzecke legt bis zu 3.000 Eier – alle sich daraus entwickelnden Zecken sind ebenfalls infiziert. Hundehalter sollten ihre Tiere nach Möglichkeit vom Anfang des Frühjahres bis zum Ende des Herbstes schützen. Tierärzte empfehlen dafür das Auftragen von Spot on Produkten mit Zweifachwirkung. Diese verfügen sowohl über eine starke abschreckende Wirkung (Repellenteffekt), als auch über eine abtötende Wirkung auf Zecken. Sie werden auf die Haut des Hundes oder der Katze aufgetragen und sind fettlöslich. So verteilen sie sich gleichmäßig über das Tier und bilden nach kurzer Zeit einen Schutzfilm an den Haaren und der oberen Hautschicht. Gelegentliches Baden oder Schwimmen vermindern ihre Wirkung nicht, die im Regelfall über 4 Wochen anhält. Es ist wichtig zu wissen, das Spot on Produkte für Hunde gegen Zecken keinesfalls bei Katzen angewendet werden dürfen! Durch diese Maßnahmen schützt der Hundehalter auch sich selbst und seine Familie vor den Parasiten. Der Mensch kann zwar nicht an Hundemalaria erkranken jedoch an den ebenfalls von Zecken übertragenen Krankheiten FSME und Borreliose.

Anett Bredow
www.Tierarztpraxis-Bredow.de

Kochen

Spargelauf für 4 Personen

Zutaten:

1 kg Spargel
500 g Hähnchenbrust
300 - 400 g Kartoffeln



Zubereitung:

Den Spargel schälen, in Würfel schneiden und kochen. Die Spargelschalen kochen mit Butter, Zucker, Salz zu einem Fond. Eine Einbrenne mit dem Spargelwasser zubereiten. Dann einen Spritzer Zitrone, Creme Fraiche, eventuell Muskat und den Spargel dazugeben. Die Hähnchenbrust in Scheiben schneiden und mit einer Zwiebel, gewürfelt, anbraten. Kartoffeln schälen, in Scheiben schneiden und in Salzwasser kochen. Alles in einer Auflaufform geben und mit geriebenen Käse bestreuen.

Zubereitungszeit: E-Herd: 200 ° C
10 – 15 min, bis der Käse goldbraun ist

Backen

Birnen-Quarkkuchen

Teig:

120 g Butter oder Margarine
250 g Mehl
125 g Zucker
1/2 P. Backpulver
1 Eigelb

4 EBl. Zitronensaft

Füllung: 1 1/2 Dosen (à 850 ml) Birnen

2 Eier + 1 Eiweiß
60 g Butter oder Margarine
75 g Zucker
6 EBl. Zitronensaft
375 g Speisequark (Magerstufe)
2 gehäufte EBl. Grieß

1. Fett zerlassen, Mehl, Zucker und Backpulver mischen. Eigelb, Zitronensaft und Fett zufügen. Mit dem Knethaken zu Streuseln verarbeiten.
2. Für die Füllung Birnen abtropfen lassen. Eier trennen. Fett und Zucker schaumig rühren. Zitronensaft, Quark, Eigelbe und Grieß zufügen und verrühren. Alle Eiweiße steif schlagen, unter die Quarkmasse heben.

3. 2/3 der Streusel in eine Springform (Ø 26 cm) geben, etwas andrücken. Quarkmasse darauf füllen. Mit Birnenhälften belegen.

Die letzten 1/3 Streuselmasse oben auf verteilen.

Dann im vorgeheizten Backofen (E-Herd 200 0) ca. 1 Std. backen. Eventuell mit Hagelzucker, Babybirnenhälften und Minze verzieren.

Zubereitungszeit: ca. 1/2 Stunde

Aus dem 100-Jährigen Kalender

Juni: 1.-3. es ist sehr rau und kalt. 4. - 5. fällt kalter Regen. 6. - 8. wechselt warmer Regen mit Sonnenschein. 9. - 10. es ist schön. 11. - 15. schwül mit gelegentlichem Regen. 16. Donner und Platzregen. 17. - 20. es ist schön warm und feucht, aber auch sonnig. 21.- 25. regnet es. 26. - 27. herrlich schön. 28. Gewitter kommen auf. 29. wieder sehr schön. 30. trübe.

• Kurzgeschichte

Der gestohlene Speck

Seit 1852 gab es in Pillgram eine Braunkohlegrube mit dem Namen "Mit Gott". Dort arbeitete auch August Witusch, der 1850 in Pillgram geboren wurde. Er war erst zwölf Jahre alt, als er schon unter Tage in die Grube musste. Es war eine schwere Arbeit und die Arbeitszeit betrug zwölf Stunden. Morgens in aller Frühe, wenn es noch dunkel war, kamen die Grubenarbeiter aus Pillgram und den umliegenden Dörfern. Sogar aus Biegenbrück fuhren einige Arbeiter in den Schacht ein. Zum Essen brachte jeder sein Brot von zu Hause mit. Oft war da nur eine dünne Schmalzschicht drauf. Eines Morgens, es war wohl erst gegen fünf Uhr, fragte einer der älteren Arbeiter: "Hebben jie schon gehört, die Raaben sellen se die Nacht de Rekerkammer utjeriemt hebben. Wer wert denn den ollen verahmerten Speck un Schinken fräten!"

"Ich bekam lange Ohren, dachte mir aber noch nichts dabei", erzählte Wituschs Vater.

Zur Frühstückszeit machten alle ihre Kober auf, um sich zu stärken. Da sagte der einer von den älteren Arbeitern: "Nu is unse Mudder woll janz verrückt geworden. Ne ganze Schrode Speck het se mie injepackt Hie, Junge, häste ok een Stick aff."

Wituschs August ließ sich den Speck gut schmecken, seinen Eltern ging es auch nicht so gut und so war der Speck ein schönes Zubrot. Er machte sich auch weiter keine Gedanken über den Einbruch in der Räucherammer. Doch bei der Arbeit stellte er sich dann die Frage: Wie konnten die Kumpel frühmorgens um fünf Uhr, als alles draußen noch dunkel war, schon wissen, dass in der vergangenen Nacht die Räucherammer beim Bauern Raabe ausgeräumt wurde? Dann noch die großen Stücke Speck, die die Kumpel im Kober hatten. Da ging ihm ein Licht auf. Auch er hatte von dem gestohlenen Speck gegessen. Die Diebe waren seine Arbeitskumpel. Sie arbeiteten neben ihm.

Doch wehe, er ließ ein Wort darüber verlauten. Das wäre ihm schlecht bekommen. Er hätte seine Arbeit in der Grube aufgeben müssen.

(aufgeschrieben von Bruno Weinberg)

• Bund der Vertriebenen

Tagesfahrt in die alte Heimat nach Crossen/Oder (Krosno/Od.), Sommerfeld (Lubsko), Sorau (Zary), Sagan (Zagan) am 10.Juli 2007

Der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Oder-Spree e.V., fährt mit dem Bus nach Sagan und lädt alle Heimatfreunde und interessierten Gäste ein.

Die Abfahrt erfolgt um ca. 7.30 Uhr von Fürstenwalde und führt über Frankfurt/Oder, Ziebingen (Cybinka), Crossen/Oder nach Sommerfeld. Dort angekommen besichtigen wir den Marktplatz mit Rathaus und Kirche.

Weiter geht es durch die schöne Landschaft über Sorau nach Sagan. In Sagan werden wir zu Mittag essen und das Schloss besichtigen. Danach ist etwas Zeit für einen Geschäftsbummel vorgesehen.

Am Nachmittag, schon auf der Rücktour, halten wir in Sorau. Die Wahrzeichen der alten Tuchmacherstadt, die "Drei Getreuen" schauen wir uns an, ebenso den Marktplatz. Hier werden wir Kaffee trinken und anschließend die Heimreise antreten.

Der Reisepreis beträgt 35,00 Euro für Mitglieder und 37,00 Euro für Nichtmitglieder des BdV.

Im Preis enthalten ist die Fahrt mit dem Autobus, 1 x Mittagessen, 1 x Kaffee und Kuchen und die Reiseleitung durch unseren freundlichen Herrn Andreas Simon aus Rauhen, der uns auf der Reise begleitet.

Personalausweis nicht vergessen!

Die Anmeldung und Bezahlung der Fahrt ist in unserer Geschäftsstelle in Fürstenwalde, Ernst-Thälmann-Str. 114 d, Telefon 03361/308239, ab sofort möglich.

Achtung neue Öffnungszeiten, immer Mittwoch von 10.00 Uhr - 15.00 Uhr, oder nach telefonischer Absprache.

Für Anfragen und Anmeldungen stehen Ihnen auch Herr Andreas Simon Tel. 03361/301711 oder Herr Martin Siebke Tel. 033607/5207 jederzeit zur Verfügung.

Genauere Abfahrtszeiten und Zusteigeplätze in Fürstenwalde werden Ihnen rechtzeitig vor Antritt der Fahrt bekannt gegeben.

Gute Fahrt und viel Spaß in der alten Heimat wünscht Ihnen der Vorstand.

Ein gefährlicher Doppelgänger - Der Karbol-Champignon -

Einige Speisepilze haben gefährliche Doppelgänger, d.h. Pilze, die ähnlich aussehen, aber ungenießbar oder giftig sind und somit Gesundheitsschädigungen hervorrufen können.

Trotz intensiver Aufklärung, Warnungen in Pilzbüchern und durch Merkblätter, kommt es immer wieder, nach dem Genuss von Pilzen, zu lebensbedrohlichen Erkrankungen. Deshalb ist es notwendig, die Gefahren von Doppelgängern unter den Speisepilzen näher zu erläutern.

Mit diesem Beitrag möchte ich auf den Champignon oder auch Egerling genannt und seinen Doppelgänger, den giftigen Karbol-Egerling näher eingehen.

Als Humusbewohner (Saprophyt) wachsen sie auf Wiesen, Komposthaufen, in Gärten oder anderen gedüngten Stellen, aber auch in Wäldern.

Ein wesentliches Merkmal, die Lamellen sind niemals rein weiß, immer jung rosa bis fleischrot, rosagrau bis hellgrau, später schokoladenbraun bis schwarz.

Unter den vielen Champignon-Arten, unterscheiden wir in unserer Region zwei Arten, die nach Anis riechen, den Schiefknolligen Anis-Champignon (*Agaricus essetei*) und den Dünnfleischigen Anis-Champignon (*Agar. silvicola*).

Beide Arten wachsen auf Wiesen und in Wäldern. Laufen bei Verletzungen (Berührungen) gelblich an und haben einen anisartigen Geruch und Geschmack, mitunter auch fenichelartig. Beide sind essbar.

Die Lamellen sind bei jungen Anis-Champignon hellgrau.

Der Weisen-Champignon oder Feld-Egerling (*Agaricus campester*) kommt vom Mai bis Oktober auf gedüngten Wiesen, Weiden, Pferdekoppeln, Äckern und Gärten, oft massenhaft vor.

Der Hut, 5-10 (12) cm, jung kugelig bis gewölbt, später verflacht, weißlich bis leicht gelblichbräunlich, dickfleischig.

Die Lamellen frei, jung rosa bis fleischrot, im Alter schokoladen- bis dunkelbraun, dichtstehend.

Der Stiel, 3-8 cm lang, 1-2 cm dick, voll, weißlich mit zugespitzter Basis, mit einem weißen und hängenden dünnen Ring. Das Fleisch ist weiß, läuft bei Bruch schwach rötlich an. Geruch nach frisch gesägten Holz, Geschmack würzig.

Der Schaf-Champignon (*Agaricus arvensis*) ist zu finden von Mai bis Oktober auf Waldweiden, Viehweiden, gedüngten Wiesen, in Gärten und Parkanlagen, gesellig und häufig.

Der Hut, 3-15(20) cm, kugelig, später abgeflacht bis gewölbt, seidig glänzend, dickfleischig, auf Druck gilbend.

Die Lamellen frei, jung mit Grauton bis blass fleischfarben, später schokoladenbraun, nie rosa, schmal und sehr dichtstehend.

Der Stiel, 5-12 cm lang, 1-3 cm dick, oft gelblich gefleckt, glatt, zur Basis verdickt, auf Druck gilbend.

Ring zweischichtig, auf der Unterseite sternförmig.

Das Fleisch ist weiß bis hellgelb, Geruch mandel- bis anisartig. Geschmack nussartig.

Beide Arten sind gute Speisepilze. Der Anisgeruch verliert sich beim Zubereiten.

Der Karbol-Champignon oder Gift-Champignon (*Agaricus xanthoderma*), ebenfalls zu finden von Mai bis Oktober auf Wiesen, in Wäldern, Parkanlagen, Gärten und Friedhöfen. Der Hut, 5-15 cm breit, kugelig bis glockig, mit grauer Tönung auf der Hutmitte.

Die Lamellen frei, meist graurosa, mehr grau, später schokoladenbraun, sehr schmal.

Der Stiel, 5-12 cm lang, 1-2 cm dick, weiß, schlank mit schwacher Knolle, Ring aufwärts abziehbar.

Das Fleisch ist weiß, beim Anschnitt in der Stielbasis sofort chromgelb verfärbend (im Bild deutlich sichtbar). Der Hutrand verfärbt sich ebenfalls beim Reiben chromgelb. Geruch und Geschmack nach Desinfektionsmittel oder Karbol (tintenähnlich), widerlich.

Der Karbol-Champignon löste in den letzten Jahren wiederholt lebensbedrohliche Erkrankungen aus, deshalb größte Vorsicht!!

Sofort den Arzt aufsuchen.



Karbol-Champignon

G. Grune
Pilzsachverständiger der
DGfM

u. Brandenburgischer
Landesverband
der Pilzsachverständigen
(BLP)



Schaf-Champignon

Für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich
meiner

Jugendweihe

möchte ich mich, auch im Namen
meiner Eltern, herzlich bedanken.

John Fischer

Berkenbrück, im April 2007

Ein herzliches Dankeschön sage ich, auch im
Namen meiner Eltern, allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem für die vielen Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich meiner **Jugendweihe** am
21. April 2007. Ein besonderer Dank gilt der Gaststätte
„Am Anger“, dem DJ und den fleißigen Helfern.

Eileen Friedrich

Pillgram, April 2007

Für die lieben Glückwünsche,
Geschenke und Aufmerksamkeiten
zu meiner

Jugendweihe

(am 12.05.07) bedanke ich mich,
auch im Namen meiner Eltern,
ganz herzlich.

Philipp Moritz

Berkenbrück, Mai 2007

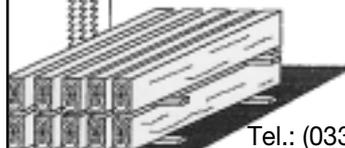
Für die vielen lieben
Glückwünsche und Geschenke zu
meiner **KONFIRMATION** am
29.04.2007 möchte ich mich bei
allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem recht herzlich bedanken.

Theo Friedrich

Groß Lindow

SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt



Gerd Lehmann

Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr

Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln
- Anfertigen von feinem Grandlschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

ALTGOLD-Ankauf Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

Effektiv und Kreativ rund um Ihr Heim



- Innenausbau ○ Holz- und Bautenschutz
- Trockenbauarbeiten ○ Pflasterarbeiten
- Hausmeisterservice ○ Individuelle Dienstleistungen
- Vermittlung von anderen Gewerken

Gerald Schletze · Bahnhofstraße 8b · 15295 Wiesenau
Tel./Fax: (03 36 09) 3 77 70 · Mobil: 0172 / 3 03 16 29

Wo man singt, da lass Dich nieder

Unser Dorfchor in Sieversdorf besteht nunmehr über zwei Jahre.

24 Sieversdorfer Sängerinnen und Sänger treffen sich alle 14 Tage um unter der Leitung von Silvia Scheffler zu singen, neue Stücke einzuüben und Bekanntes zu wiederholen.

Wir singen Volkslieder, kirchliche Choräle und versuchen auch Jazzkanons. Der kürzlich ermittelte Altersdurchschnitt liegt bei 48 Jahren - von Kindern (8 Jahre) bis Rentner (77 Jahre) sind alle Altersgruppen und alle Stimm-lagen vertreten.

Unser Auftritt am Vorabend des 1. Mai (Hexenfeuer) in Sieversdorf hat allen Chormitgliedern großen Spaß gemacht. Am Sonntag, dem 6. Mai haben wir am Kreiskirchenchorstag in Falkenhagen teilgenommen und gemeinsam mit 10 weiteren Chören - insgesamt ca. 150 Sängerinnen und Sängern - gesungen.

Anschließend wurde in gemütlicher Runde bei einem Glas Rotwein im Garten von Frau Scheffler der Tag beendet. Wir möchten Frau Scheffler für Ihr Engagement und Ihre manchmal erforderliche Geduld, mit der sie uns die Noten beibringt, danken. Oft sind wir selbst erstaunt, wie gut, nach dem Ein-



studieren der einzelnen Stimmen, das Zusammensingen klingt.

Unser nächstes Projekt ist das Singen, anlässlich der Eröffnung des Jacobsweges, am 4. Juli 2007.

Sollte jemand beim Lesen dieser Zeilen Lust bekommen an unserem Chorleben teilzunehmen, so ist er herzlich willkommen.

Unsere nächste Chorprobe findet am Freitag, dem 22. Juni, um 17.00 Uhr in der Alten Schule in Sieversdorf statt.

Doris Voll

**Der Dorfverein „Alte
Schule Sieversdorf“ e.V.
lädt ein:**

Hiermit möchten wir alle Sieversdor-

fer und Gäste recht herzlich zu unserem „Frühjahresausflug“ einladen. Am Samstag, dem 09. Juni 2007 möchten wir in diesem Jahr in den Spreewald fahren.

Sicher kennen viele von Ihnen diesen wunderbaren Flecken Erde, doch mal ehrlich und Hand aufs Herz, wann waren sie das letzte Mal dort? Vielleicht wird es mal wieder Zeit, sich auf den Weg zu machen!

Wir werden in Lübben eine 1 1/2 bis 2 stündige Kahnfahrt unternehmen.

Eine Besichtigung des Schlosses und des Inselgartens sind geplant. Dabei werden wir viel Interessantes erfahren können.

Für das leibliche Wohl wird es einen Imbiss sowie ein Picknick mit Kaffee und Kuchen geben.

Abfahrt ist um 8.30 Uhr an der Kirche. Der Unkostenbeitrag beträgt 5,00 Euro.

Um besser planen zu können, bitten wir um Rückmeldung bis zum 03.06.2007 bei Frau Voll

Tel: 033608 / 3691 oder Frau Hoffmann 033608 / 3334

Spendenaufruf!

Werte Briesener Bürgerinnen und Bürger, werte Gewerbetreibende, werte Bürgerinnen und Bürger, die sich mit der Gemeinde Briesen verbunden fühlen!

Um die Wiedererrichtung des Ehrenkriegerdenkmals für die gefallenen deutschen Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges, den Opfern der Internierungslager und den Vermissten aus Briesen und Kersdorf, Wirklichkeit werden zu lassen, sind weitere Spenden nötig.

Da wir uns als zeitliches Ziel den Volkstrauertag im Jahr 2008 gestellt haben, rufen wir Sie hierzu alle auf!

Bei Bedarf einer Spendenquittung melden Sie sich bitte in der Amtsverwaltung des Amtes Odervorland:

Kasse: Frau Paerschke

unter: Konto für Spende Kriegerdenkmal Briesen

Kontonr.: 330 30 388 63

BLZ: 17055050

Geldinstitut: Sparkasse Oder-Spree

CDU-Amtsverband Odervorland

CDU Briesen

**Bei Bienenschwärmen
bitte
(03 36 06) 44 95
anrufen!**



Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

90. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Nachbarn, dem ehrenamtlichen Bürgermeister Herrn Schindler und Frau Krüger, dem Pfarramt Jacobsdorf und den Schwestern der Sozialstation recht herzlich bedanken.

Besonderen Dank gilt meiner Großnichte Karin für die liebevolle Ausstattung der Feier.

Elisabeth Schaldach

Briesen, im Mai 2007

Für die vielen Glückwünsche anlässlich unserer

Hochzeit

sagen wir unseren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Freunden, Bekannten und Nachbarn der Jacobsdorfer Str. 6 und 6a ein herzliches Dankeschön.

Ein besonderen Dank gilt der Gaststätte "Am Anger" für die ausgezeichnete gastronomische Betreuung zu unserem Festtag.

Katrin und Nicky Kermas

Pillgram, den 23. April 2007

Das Amt Odervorland gratulierte

Elsbeth Schaldach, 90 Jahre



Hans Kutschke, 90 Jahre



Herta Agotz, 93 Jahre



Natalie Schmidt, 98 Jahre



Wilhelm Sachtleben, 96 Jahre



Gratulation

Der Vorstand der Ortsgruppe der Volkssolidarität möchte auf diesem Wege auch in diesem Jahr alle Geburtstagskinder die schon ihren Geburtstag gefeiert haben recht herzlich nachträglich gratulieren.

Für die Monate Mai und Juni wünschen wir unsere Mitglieder
 Frau H. Schieler zum 59. Lebensjahr
 Frau E. Schaldach zum 90. Lebensjahr
 Frau S. Vorwerk zum 52. Lebensjahr

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Juni verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Ilse Grabe	zum 87.
Berkenbrück:	Frau Edith Kersten	zum 85.
	Herr Fritz Moritz	zum 79.
	Frau Gertrud Batsch	zum 78.
	Frau Waltraud Schaal	zum 77.
	Herr Heinz Krüger	zum 76.
	Herr Günter Härtel	zum 75.
	Herr Gerhard Kunow	zum 75.
	Herr Heinz Potpor	zum 72.
	Frau Ruth Mattha	zum 71.
Briesen (Mark):	Herr Paul Schütz	zum 84.
	Herr Werner Schramm	zum 81.
	Herr Rudi Steinkraus	zum 79.
	Frau Sieglinde Burjack	zum 78.
	Frau Hannelore Freudenberg	zum 77.
	Frau Lieselotte Bandte	zum 76.
	Herr Helmut Müller	zum 75.
	Frau Charlotte Schön	zum 75.
	Frau Erika Schulz	zum 73.
	Herr Eckhard Hesse	zum 70.
	Frau Irmtraud Helm	zum 70.
	Herr Hans Lorbeer	zum 70.
Biegen:	Frau Edith Zühlke	zum 94.
	Herr Günter Kühl	zum 78.
	Frau Christine Meidel	zum 74.
	Frau Regina Schiemann	zum 73.
Falkenberg:	Frau Johanna Gasa	zum 81.
Jacobsdorf:	Frau Helene Jakubik	zum 83.
	Frau Johanna Horn	zum 79.
	Herr Eduard Maczewski	zum 79.
	Frau Charlotte Schumann	zum 79.
	Frau Brigitte Schirrmeister	zum 72.
	Frau Margarete Schulz	zum 70.
	Herr Joachim Binsker	zum 70.
Petersdorf:	Frau Elli Gebauer	zum 73.
Pillgram:	Frau Margarete Block	zum 92.
	Herr Erich Bauer	zum 84.
	Frau Hildegard Stebner	zum 80.
	Herr Wilhelm Molter	zum 77.
	Frau Ingrid Breikreutz	zum 75.
	Frau Johanna Hempel	zum 71.
Sieversdorf:	Frau Erika Pörschke	zum 78.
	Frau Erna Pohl	zum 73.
	Frau Brigitta Petau	zum 71.
	Frau Waltraud Pohl	zum 70.
Wilmersdorf:	Frau Ruth Fröhlich	zum 75.

Frau U. Westphal zum 73. Lebensjahr
 Herr K. Behrend zum 54. Lebensjahr

Frau I. Grabe zum 87. Lebensjahr
 Frau B. Patzelt zum 40. Lebensjahr

und alle Geburtstagskinder der Ortsteile Alt Madlitz, Falkenberg und Wilmersdorf alles Gute, Gesundheit und

Wohlergehen.
 Den Kranken wünschen wir baldige Genesung.

Der Vorstand der Volkssolidarität
 OG Alt Madlitz

Sonne, Strand und Meer... ... Urlaub an der Ostsee!

in nur 3,5 Autostunden: 2 Ferienwohnungen (2 u. 4 Pers.), ländliche Lage; familienfreundlich; in Nähe Travemünde und Boltenhagen; 40 €/Nacht; Strand 1 km;
Tel. 03 88 27 / 75 08

Die Ritterwanze – Insekt des Jahres 2007

Mein Leben lang habe ich mich mit der Pflanzenwelt befasst und doch lerne ich immer wieder neue Arten kennen. Man lernt nie aus. Mehrere Tausend Pflanzenarten begleiten uns hier. Die Tierwelt jedoch, die ist wesentlich umfangreicher. Nehme ich dabei die Insektenwelt heraus, dann muss ich erkennen, dass ein Leben nicht ausreicht, um dieses Tierleben zu erfassen. Ich habe die größte Hochachtung vor den Entomologen, den Menschen, die sich mit den Insekten intensiv befassen.

Zu den Insekten gehören zum Beispiel Käfer, Läuse, Schaben, Ameisen, Grillen, Wespen, Bienen, Libellen, Schmetterlinge, Ohrwürmer und Zikaden, um nur einige zu nennen. Zu den Insekten gehört auch die recht große Ordnung der Wanzen. Immer wieder stelle ich fest, dass das Wissen unserer Mitbürger über die Insektenwelt sehr lückenhaft ist. So war zum Beispiel vor einiger Zeit in der MOZ ein Beitrag über einen Feuerkäfer. Auf dem dazu gehörigen Bild waren jedoch Feuerwanzen zu sehen. Zu den Wanzen gehören nun einmal Raubwanzen, die sich eifrig an der Vernichtung von schädlichen Insekten beteiligen: die Wasserläufer, die Beerenwanzen, die uns den Geschmack einiger Beerenarten verleiden, die Schwalbenwanzen und auch die Ritterwanze, das Insekt des Jahres. Schwalbenwanzen und Bettwanzen saugen das Blut von Warmblütlern. Lange Jahre wohnten wir mit einer Mehlschwalbenkolonie unter einem Dach. Da lernte ich die Schwalbenwanzen kennen. Diese Wanzen haben Ähnlichkeit mit Bettwanzen, zeichnen sich jedoch durch eine rosige Färbung aus. Mehlschwalben sind jetzt überall unbeliebt, weil keiner mehr den Vogelkot entfernen möchte. Dabei sind es höchstens drei Monate, wo diese Arbeit getan werden muss. Lieber nehmen die Menschen mit Mücken und anderen saugenden Insekten vorlieb. Der Bestand an Mehlschwalben ist drastisch



zurückgegangen. Ein wichtiges Merkmal der Wanzen ist ihre unvollständige Entwicklung. Wanzen legen Eier, aus denen Larven schlüpfen. Diese haben schon Ähnlichkeit mit den ausgewachsenen Wanzen. Besonders gut können wir das an unseren Linden beobachten. Am Fuß der Straßenlinden sehen wir dann in Massen die roten Larven der Feuerwanzen. Sie sind mit den Elterntieren vergesellschaftet. Mitte April fand ich in unserem Garten eine Ritterwanze. Diese Wanzenart hat entfernte Ähnlichkeit mit der Feuerwanze. Erst dachte ich, dass wir bei uns keine Ritterwanzen haben. Die von mir gefundene Ritterwanze kletterte im Blumenbeet an der Hauswand. Wie die Feuerwanzen, lieben die Ritterwanzen auch die Wärme. Auch die Größe ist ähnlich der Feuerwanzen. Ritterwanzen saugen Pflanzen an. Ich habe jedoch im Garten keinen Schaden durch Ritterwanzen bemerkt. Der Löwenzahn ist eine von den bevorzugten Futterpflanzen der Ritterwanzen. Es wäre interessant, den Schwalbenwurz und die Kratzdisteln auf Ritterwanzen zu untersuchen.

Schwalbenwurz steht bei uns in der Hauptsache an der Bahnlinie; dies entspricht der Vorliebe der Ritterwanzen für warme Standorte. Schwalbenwurz steht hauptsächlich nördlich der Bahnlinie, wo die Sonne voll hineinscheinen kann. In der Literatur ist angegeben, dass die Ritterwanzen auch das Adonisröschen lieben.

Wer seinen Garten nur mit Koniferen bepflanzt, jegliches Laub aus dem Garten räumt, den Rasen zweimal in der Woche mäht und jegliches Insektenversteck beseitigt, der wird wohl nie in den Genuss kommen, einmal eine Ritterwanze zu sehen.

Wie viele Insektenarten, so dienen auch die Wanzen manchen Vogelarten als Futter. Den Laubsauger halte ich nicht für ein ideales Gartengerät. Viele Insekten werden aufgesagt und können sich dann nicht mehr aus dem großen Komposthaufen befreien. Noch schlimmer finde ich die Unsitte, mit Hilfe des Feuers gegen das Unkraut vorzugehen. Viele, auch nützliche Insekten, werden dabei vernichtet. Die Mitglieder unserer Gruppe befassen sich mit der Erhaltung der alten Kulturlandschaft. Die Erhaltung der Wasserflächen und die Erhaltung der Wiesen und Weiden sollte Priorität erhalten.

Viele Insekten sind an das Wasser gebunden. Leider wurde bisher sehr wenig für die Wassererhaltung in der Landschaft getan.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Was brachte uns das Frühjahr 2007?

Die alten Bauernregeln treffen nicht immer, aber oft zu. Eine dieser alten Regeln besagt: "Kommt der Frost im Januar nicht, zeigt er im Lenz sein wahres Gesicht." Gerade wir im Spreetal, können uns dann über den verspäteten Frost ärgern. Der 2. und 3. April, der 30. April und der 1. Mai zeigten uns den Wahrheitsgehalt dieser alten Bauernregel.

Als wir uns am 6. Mai mit dem Freundeskreis Ortschronik Briesen nach Döbberin aufmachten und dann beim Blütenfest in Steinhöfel, bei Gärtnermeister Burghard Schmidt im Garten saßen, wurde uns das klar vor Augen geführt. Von Steinhöfel über Falkenhagen und Döbberin sahen wir überall grüne Bäume. Bei uns waren die Robinien zum größten Teil schwarz, die Nussbäume hatten schwer gelitten, meine Aktinidien waren schwarz und sogar die Rosen und der Wein hatten schwarze Jungtriebe. Wir, im Spreetal, hatten den vorhergesagten Frost bekommen.

Erst dachte man, es kommt gar kein Frost. Mitte Dezember blühte bei der Familie Potpor in Berkenbrück, die sich ihre kleine Gartenlaube mit Winterjasmin bepflanzt hatte, der Jasmin so wunderbar, wie er besser gar nicht hätte blühen können. Im Dezember flogen die Kraniche bei uns, als wenn es schon März wäre. In großen Wellen flogen die Kraniche in Richtung Nordwest, und auch im Januar waren sie zu Hunderten auf den Feldern zu sehen. Der Januar war ausgesprochen nass. Vier Tage hatten wir eine Schneedecke. Im vorigen Jahr hatten wir 91 Tage mit einer Schneedecke zu kämpfen. Erst am 26. März 2006 taute der Schnee endlich ab. Und in diesem Jahr hatten wir schon Frühlingswetter im Januar. Am 20. Januar sah man bereits in den Gärten blühende Krokusse und Schneeglöckchen. Allerdings kam am 18. Januar in der Abendstunde ein gewaltiges Wintergewitter mit Blitzen und Donnern und gewaltigem Sturm. Nun hatte endlich der Sturm die alte Weide an der Brücke über den Hauptgraben auf das Pegelhäuschen geworfen. Dabei hatte ich dreimal im Amtsblatt, dem Odervorland-Kurier, gebeten, diese Gefahrenquelle zu beseitigen. Der Baumschutz treibt manchmal eigenartige Blüten. Der Sturm Kyrill hatte überall schwere Schäden angerichtet. Der Februar brachte uns 5 Tage mit einer Schneedecke und 6 Tage mit Nachtfrost. Am 14. Februar begannen meine Zwiebeliris an zu blühen. Während der Januar uns nach dem sehr trockenen Jahr 2006 mit 94 mm Niederschlag beehrte, waren es im Februar 52 mm. Die trockene Natur erholte sich etwas. Der März brachte uns 2 Tage eine Schnee-

decke, doch was am 22. März für Schneeflocken kamen, brachte uns ein regelrechtes Schneechaos. Es sah eigenartig aus, bei Revierförster Heiko Kosmale blühten die Myrobalanen, eine Unterlage für Pflaumenbäume und alles lag in einer weißen Decke. So große Schneeflocken hatten wir lange nicht gesehen. Das Märzwetter war deutlich zu warm. Es kamen im März 65 mm Niederschläge.

Am 24. März war es dann aber mit den Niederschlägen vorbei. Hochachtung vor Herrn Knußmann, der für den April ein niederschlagsarmes Wetter prophezeite. Dann kam aber auch wirklich gar nichts mehr. Den einen mm Niederschlag im April, bei dem nicht einmal die Straße nass wurde, rechne ich nicht mit. 43 Tage Trockenheit und dann noch fast Sommerwetter im April und im Mai, ließen die Felder bei uns grau aussehen. Am 1. Mai stand der Roggen teilweise in Ähren. Bei den sommerlichen Tagen im April und Mai waren die Nächte bei sternklarem Himmel nicht weit von Frostgraden entfernt. Dabei konnten die Frühaufsteher etwas Besonderes sehen. Wir hatten nämlich einen Abendstern und einen Morgenstern. In der Frühe leuchtete der Jupiter so hell wie lange nicht. In den Abendstunden erfreute uns die Venus mit sehr hellem Licht am Abendhimmel. Pfirsiche und Walnüsse wird es bei uns in diesem Jahr keine geben.

Ab 24. April begann die Fliederblüte; sehr früh diesmal. Auch die Nachtigall hörten wir bereits an diesem Tage. Ende April hörten wir auch den Kuckuck rufen. Erinnern möchte ich daran, dass am 29. Mai 1995 bei uns die Eichen und Robinien in der Nacht abflogen.

Hoffentlich verschonen uns in diesem Jahr die drei gestrengen Herren.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Der Kindertag in Deutschland

Während des kalten Krieges gestaltete sich der Kindertag in Ost und West sehr unterschiedlich, fand zu verschiedenen Terminen statt (DDR: 1. Juni, BRD: 20. September), hatte verschiedene Namen (DDR: "Internationaler Kindertag", BRD: "Weltkindertag") und unterschiedlichen Charakter. In der DDR wurde der Kindertag im Jahre 1950 eingeführt und war fortan üblicherweise ein herausragendes jährliches Ereignis im Leben der Kinder. So gab es üblicherweise Gratulationen und Geschenke von den Eltern, Schulausflüge und dergleichen. Im Westen hatte der Kindertag hingegen keinen so hohen Stellenwert im Leben der Kinder und auch keinen besonders großen Bekanntheitsgrad in der erwachsenen Bevölkerung, war also von der kulturellen Bedeutung her in etwa vergleichbar mit dem Tag des Wassers oder dem Tag des Baumes. Erst seit 1989 veranstaltet das Deutsche Kinderhilfswerk an diesem Tag öffentliche Kinderfeste.

Seitdem die DDR im Zuge der Wiedervereinigung in der Bundesrepublik Deutschland aufging, gilt als offizieller Termin des Kindertages der 20. September. Das wurde jedoch von der Bevölkerung der ehemaligen DDR nicht akzeptiert, so dass viele Eltern weiterhin mit ihren Kindern am 1. Juni feiern und auch öffentliche Kindertags-Veranstaltungen zu diesem Termin stattfinden. In Deutschland wird der Tag zum jeweils akzeptierten Termin in vielen Städten gefeiert. In einigen Städten, wie z.B. in Berlin finden sogar Veranstaltungen zu beiden Terminen statt. Im Bereich des Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) gab man 2004 allen Einwohnern unter 14 Jahren ab Samstag 14 Uhr und den ganzen Sonntag freie Fahrt auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln zum in Köln vielfältig gefeierten Weltkindertag.

Bedeutung des Kindertages

Der Kindertag ist heute in vielen Kulturen der Erde ein Feiertag

speziell für die Kinder und zugleich ein politischer Kampftag, der die Bedürfnisse der Kinder in das öffentliche Bewusstsein rücken soll.

Er geht zurück auf die Weltkonferenz für das Wohlergehen der Kinder, zu welcher im August 1925 54 Vertreter verschiedener Staaten zusammenkamen und die Genfer Erklärung zum Schutze der Kinder verabschiedeten. Im Anschluss an die Konferenz führten diverse Regierungen einen Kindertag ein.

Als erster Staat der Moderne führte die Türkei unter Mustafa Kemal Atatürk schon 1920 einen "Tag des Kindes" ein.

1954 gab das Weltkinderhilfswerk der Vereinten Nationen eine Empfehlung heraus, der zufolge jeder Staat einen Tag zum sogenannten Weltkindertag ("Universal Children's Day") erklären sollte. Damit sollte ein weltweites Zeichen für Kinderrechte gesetzt werden.

Was ist eine Immobilie wert?

Von Walter Müntzenberg (Teil 1)

Da sitzen nun Immobilienverkäufer und mögliche Interessenten an einem Tisch und feilschen um den Wert des Grundstücks. Während der Verkäufer einen höchst möglichen Preis zur Disposition stellt, mag er auch recht unrealistisch sein, versucht doch der Käufer ein eventuelles Schnäppchen zu erzielen. "Marktpreis" und realer Verkehrswert spielen häufig eine untergeordnete Rolle. Spekulative Gedanken, persönliche Vorstellungen und Wünsche der Interessenten und Verkäufer treten mehr oder weniger in den Vordergrund. So oder ähnlich haben sich viele Begegnungen in meiner fünfzehn jährigen Praxis dargestellt. Was ist nun eine Immobilie wert? Neben anderen Eigenschaften einer Immobilie spielt vor allem der Verkehrswert, also der Marktwert eine zentrale Rolle in den Verhandlungen der Parteien. Im § 194 Baugesetzbuch (BauGB) finden wir eine materiell-rechtliche Definition des Verkehrswerts, wonach "der Verkehrswert durch den Preis bestimmt wird, der in dem Zeitpunkt, auf den sich die Ermittlung bezieht, im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach den rechtlichen Gegebenheiten und tatsächlichen Eigenschaften, der sonstigen Beschaffenheit und Lage des Grundstücks oder des sonstigen Gegenstands der Wertermittlung ohne Rücksicht auf ungewöhnliche oder persönliche Verhältnisse zu erzielen wäre." Der Verkehrswert ist deshalb nicht gleich zu setzen mit dem Wert eines Grundstücks, er ist vielmehr der zu zahlende Ausgleich einer Eigentumsübertragung, einbegriffen eventuelle finanzielle Belastungen wie Grundschulden u.a. Der Wert des Grundstücks stellt daher eine fiktive Prognose dar, wie also der gewöhnliche oder simulierte Geschäftsverkehr in seinem Kaufverhalten zu dem betreffenden Grundstück reagieren würde. Der Verkehrswert wird immer zu einem bestimmten Zeitpunkt ermittelt, da der Grundstückszustand stetiger Veränderung ausgesetzt ist und sich im weiteren die allgemeine Wirtschaftslage, die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Verhältnisse in den Standorten ebenso ändern können. Walter Müntzenberg ist Immobilienmakler und zertifizierter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken.

Walter Müntzenberg

Immobilien / Hausverwaltung / Grundstücksgutachten



Wir suchen ständig für unsere Kunden Häuser und unbebaute Grundstücke. Kompetente, fachgerechte und kostenfreie Beratung sowie Wertschätzung des Verkaufsobjektes für den Verkäufer.

BIBLIOPHILES & MODERNES ANTIQUARIAT

Ständiger Ankauf u. Verkauf von Büchern, Landkarten u.a. nach vorheriger Absprache.

15232 Frankfurt (O), Tunnelstraße 6

Tel.: (03 35) 5 00 61 14, Funk: 01 74 / 6 27 50 26

• Briesen (Mark)

In der Chronik geblättert

Briesen vor 165 Jahren

Hallo liebe Briesener, in der dritten Folge zur Briesener Geschichte soll heute die Bahnlinie Berlin - Frankfurt (O) im Mittelpunkt stehen. Zur Eröffnung der Strecke 1842 fuhren bereits zwei Züge am Tag. Jeweils morgens und abends in beide Richtungen brauchten diese rund 40 Minuten ohne Zwischenhalt von Briesen bis FF bzw. umgekehrt.



Das Foto des Bahnhofsgebäudes zeigt das ursprüngliche Aussehen des Gebäudes.

Eine Gaststätte sollte auch eingerichtet werden. Heute, 165 Jahre später, wieder das gleiche Problem!

In der gleichen Zeitung fanden wir auch einen Auszug der Marktpreise. Wer kennt noch die Maßeinheit "Scheffel"? M.A.

Berlin-Frankfurter Eisenbahn.
A. Personenzüge.
 Von Berlin nach Frankfurt.
 Abfahrt von Berlin Morg. 7 U. — M. u. Abends 6 U. — M.
 Abfahrt von Cöpenick Morg. 7 U. 23 M. u. Abends 6 U. 18 M.
 Abfahrt von Erkner Morg. 7 U. 50 M. u. Abends 7 U. — M.
 Abfahrt von Fürstenwalde Morg. 8 U. 38 M. u. Abends 7 U. 55 M.
 Abfahrt von Briesen Morg. 9 U. 7 M. u. Abends 8 U. 30 M.
 Anft. in Frankfurt 9 U. 45 M. Abds. 9 U. 10 M.

Abg. vom 23. October 1842 an:
 Von Frankfurt nach Berlin.
 Abfahrt von Frankfurt Morg. 7 U. 20 M. u. Abends 6 U. 30 M.
 Abfahrt von Briesen Morg. 8 U. 1 M. u. Abends 7 U. 11 M.
 Abfahrt von Fürstenwalde Morg. 8 U. 35 M. u. Abends 7 U. 54 M.
 Abfahrt von Erkner Morg. 9 U. 18 M. u. Abends 8 U. 44 M.
 Abfahrt von Cöpenick Morg. 9 U. 45 M. u. Abends 9 U. 14 M.
 Ankunft in Berlin 10 U. 5 M. Abds. 9 U. 30 M.

Berlin-Frankfurter Eisenbahn.
Die Restaurationen in den Bahnhofsgebäuden zu Berlin, Cöpenick, Erkner, Fürstenwalde, Briesen und Frankfurt sollen vom Tage der bevorstehenden Eröffnung der Bahn ab verpachtet werden. Da dazu bestimmten Räume und Büffet werden auf den Bahnhöfen von den hiesigen Stationirten Beamten auf Verlangen vorgezeigt und sind die näheren Pachtbedingungen sowohl einzeln auf den betreffenden Stationsblättern, als in unserem Bureau hierseits, Oberwallstraße No. 3., sämmtlich einzusehen. Besteigete Offerten zur Uebnahme dieser Geschäfte mit Angabe der zu zahlenden Pacht werden unter der Adresse: „Submission zur Uebnahme der Restauration auf dem Eisenbahnhofe zu“ bis zum 8. September c. in gebändigtem Bureau, Oberwallstraße No. 3., hierseits erbeten.
 Berlin, den 21. August 1842.
 Die Direction der Berlin-Frankfurter Eisenbahn-Gesellschaft.

Marktpreise
 vom 19. October 1842:

Meizen pro Scheffel	2 Thlr.	—	Syl.	—	Pf.
Regen	1	—	—	—	—
Große Gerste	1	8	—	—	—
Kleine Gerste	1	6	—	—	—
Hafet	1	—	—	—	—
Erbsen	2	5	—	—	—
Kartoffeln	—	19	—	—	—
Das Pfund Butter	—	—	—	—	—

Siebenschläfer (27. Juni)

Siebenschläfer am 27. Juni ist ein Tag mit großer Bedeutung für das Wetter des Jahres. Auch zu diesem Tag gab es eine Fülle von Bauernregeln, die in Abhängigkeit vom Wetter am Siebenschläfertag das Wetter für die kommenden Wochen zu bestimmen versuchten. So heißt es etwa: "Wenn die Siebenschläfer Regen kochen, so regnets vier ganze Wochen". Man konnte also nur hoffen, daß am Siebenschläfertag schönes Wetter war, so brauchten die Bauern sich nicht um ihre Ernte zu sorgen.

Meist verbinden die Menschen den Siebenschläfer mit dem gleichnamigen Nagetier, was allerdings ein Irrglaube ist. Seinen Namen hat dieser besondere Tag nämlich von einer alten Legende. Dort heißt es, daß sieben Brüder bei der Christenverfolgung im römischen Reich durch Kaiser Decius im Jahre 251 sich in einer Höhle bei Ephesus versteckten und in einen tiefen Schlaf verfielen. Erst ca. 200 Jahre später genau im Jahr 446 soll die Höhle dann entdeckt worden sein und die sieben Brüder aus ihrem Schlaf aufgewacht

sein. Sogar die Namen der Brüder sind uns überliefert: Johannes, Serapion, Martinianus, Dionysius, Constantinus, Maximus und Malchus. So die Legende. Wetterstatistiken zeigen, daß es sich nicht nur bei der Geschichte um die sieben Brüder sondern auch bei der Vorhersage des Wetters in Abhängigkeit zum Wetter am Siebenschläfertag nur um eine Legende handeln kann.

Die meteorologische Begründung: Ende Juni/Anfang Juli legt sich der Verlauf des Jetstreams fest - dies ist ein starkes Windband, das sich in einer Höhe von fünf bis zehn Kilometern über einer Frontlinie von Warm- und Kaltluft in Ost-West-Richtung bewegt. Diese Linie erzeugt die gefürchteten Tiefausläufer, die umso heftiger sind, je größer die Temperaturunterschiede ausfallen. Verläuft der Jetstream eher im Norden, gelangt Mitteleuropa unter den Einfluss von Azorenhochs, bewegt er sich weiter südlich, haben Tiefs mehr Chancen, sich durchzusetzen. Aber, so beruhigen Experten: Sieben Wochen lang regnen wird es auf keinen Fall, gleich wie nass der Siebenschläfertag ausfällt!

Die Stadt Fürstenwalde macht es uns vor, doch wir hinken wieder einmal hinterher

Fehlende Landschaftsästhetik vertreibt die Touristen, beziehungsweise lässt sie in andere Landschaften abwandern. Fürstenwalde hat den Anfang gemacht, seine Touristen hierzubehalten. An der Spree wurde in Richtung Hangelsberg endlich einmal unter den vielen und sichtbehindernden Erlen aufgeräumt. Viele wurden rigoros entfernt. Es war langsam Zeit dazu. Auch die Spree wird davon profitieren, weil nicht mehr so viel Laub ins Wasser fallen kann. Die Spaziergänger können endlich an der Spree das Wasser sehen und sich an den schönen, neugestalteten Anlagen erfreuen. Weiter westlich sieht es natürlich wieder fürchterlich aus, und wie wir neulich in der Märkischen Oderzeitung lesen konnten, wird durch den Wasser- und Bodenverband unter der Leitung von Torsten Weidner die Müggelspree von umgefallenen Bäumen beräumt. Das wir seit einigen Jahren wieder Biber im Gebiet haben, kann den zugewachsenen und verwilderten Uferpar-

tien nur dienlich sein, denn die Biber arbeiten als Landschaftsgestalter und sorgen für Blickfreiheit auf das Wasser. In Fürstenwalde kann man von der Geschwister-Scholl-Straße nun auch den Dom sehen. Es wurde Sichtfreiheit geschaffen. Eine gute Idee der Stadtväter von Fürstenwalde. Schöne Landschaftsteile und schöne Objekte müssen freigestellt sein; sie müssen zu sehen sein und nicht ein verstecktes Dasein fristen. Das Gleiche gilt auch für Bäume, besonders für schöne und attraktive. Die dicke Eiche am ehemaligen Tanklager, dort wo jetzt die Tierstation ist, war früher von allen Seiten zu sehen, auch von der Spreeseite. Heute ist alles mit Erlen zugewachsen und aus lauter Baumschutz traut sich keiner auch nur einen Ast zu entfernen. So wie an der Dicken Eiche, sieht es überall bei uns aus. Die Landschaft ist mit Bäumen zugewachsen. Über die Bürokratie des Baumschutzes habe ich schon genug geschrieben und noch heute müssen Bürger aus Berkenbrück für drei entfernte Eichen achtzehn neue Eichen pflanzen. Wohin? Ich wüsste bei uns keine Stelle. Gewässerpflege wäre viel wichtiger. Die Störche wandern uns fort, sie können in der mit Bäumen überladenen Landschaft keine Nahrung mehr finden. Wie schwer wurde es der Firma Brune KG und wie teuer gemacht, einige Erlen am Madlitzer Haussee zu entfernen. Dabei ist es erst jetzt wieder dort schön geworden. Dabei sollten dort am Madlitzer Haussee noch viele Bäume verschwinden. Früher konnte man von der Madlitzer Mühle bis zum Briesener See sehen. Heute ist dort alles zugewachsen. Die Bürokratie ist ein fürchterliches Hindernis. Am Haussee sollten schnellstens und unbürokratisch, ohne Abzockerei, die alten Sichtbeziehungen wieder hergestellt werden. Wie schön waren die Sichtachsen des Revierförsters Ring, in den siebziger Jahren gestaltet auf den Briesener See. Alles vergessen? Es wird viel Arbeitslosigkeit bezahlt, und hier könnte wirklich Arbeit bezahlt werden. Von Landschaftsästhetik sind wir noch weit entfernt. Vom Sportplatz in Richtung Norden auf den See könnte eine schöne breite Sichtachse geschaffen werden. Früher waren hier Wiesen und keine Erlen. Alle Spaziergänger würden endlich den schönen See sehen können. Unsere Gruppe hält seit Jahren eine Sichtachse auf den Dehmsee frei. Als wir damals die Bäume entfernten, fragten uns Leute, ob wir nichts von Baumschutz gehört hätten. Mit der gleichen Energie wie heute die Bäume geschützt werden, sollten endlich einmal die Gewässer und die letzten Wiesen gepflegt werden. Vom Gewässerschutz redet bei uns kein Mann. Tausende Tonnen Laub und Gestrüpp fallen jedes Jahr in die Gewässer. Statt Störche auf den Wiesen, brechen bei uns die Wildschweine das letzte Grün am Wasser um. Mit diesen Uferwegen können wir keine Touristen ins Gebiet locken. Sitzt man auf der schönen Terrasse am Forsthaus an der Fluth bei der Kersdorfer Schleuse und sieht in Richtung Drahendorf, dann sind nicht etwa die dort noch vorhandenen Wiesen zu sehen, nein, man sieht auf die störenden Erlen. Der arme Angler, der aus Versehen seinen Angelkahn an einer Erle festmacht, muss noch mit einer empfindlichen Strafe rechnen. Welch ein horrender Blödsinn. Von den Rauener Bergen konnte man nach dem großen Wanderer Theodor Fontane, nachzulesen in den Wanderungen durch die Mark Brandenburg, bis nach Berlin, sehen. Heute denkt kein Mensch daran, auch hier eine Veränderung an der Landschaft vorzunehmen, um wenigstens eine kleine Sichtachse auf die Landschaft zu gestalten. So werben wir für Touristen. Fürstenwalde hat es uns vorgemacht. Auf kleinen Stellen kann die Landschaft erfasst werden. Auch in Alt Madlitz und in Steinhöfel ist viel geschaffen worden. An der Spree sieht es jedoch noch traurig aus. Wir wol-

len uns über unsere Biber freuen, die besser als wir Menschen etwas die Landschaft erschließen. Gewässerschutz ist jetzt wichtiger denn je. Unsere Störche wandern fort. Wiesen wurden zu geschütztem Landröhricht. Hier wachsen keine Wiesenorchideen mehr, hier brüdet kein Kiebitz und keine Wiesenralle mehr. Die Erhaltung der Mannigfaltigkeit kann nur durch menschliche Arbeit, durch die Erhaltung der baumfreien Offenlandschaft, gefördert werden. Wildnis bringt uns nichts. Die Wildnis hat uns überreichlich mit Schwarzwild, Waschbär, Marderhund und Mink versorgt. Die alte bäuerliche Kulturlandschaft war artenreich. Bunte Wiesen werden wir uns bald nur noch in Polen ansehen können. In der Zwischenzeit stolpern wir noch an der Spree entlang und ärgern uns über die verdorbenen Spazierwege.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Achtung Vorfühswagen.*
Attraktiv, günstig
und nur für kurze Zeit.**





**Der Hyundai Tucson 2.0 GLS als Vorfühwagen*
zum Aktionspreis von 21.290 Euro.**

Frontantrieb, Benzin, 6 Airbags, Klimaautomatik, Lederpaket, Sitzheizung vorn, elektr. Fensterheber vorn und hinten, Farbe schwarz u.v.m.

- Absolut neuwertig
- Sofort verfügbar
- Vorbildliche Garantien
- Bereits zugelassen

M & M Automobile GmbH
An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Tel: 0 33 64 / 40 88 80 · www.hyundai-ehst.de



www.hyundai.de

* Fahrzeuge sind Tageszulassungen. Abbildung ähnlich.
** Angebot gilt, solange der Vorrat reicht.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) und CO₂-Emission (g/km): von 7,0 l (kombiniert) und 184 g für den Tucson 2.0 CRDi GLS (2WD) bis 8,0 l (kombiniert) und 190 g für den Tucson 2.0 GLS (2WD).

Drive your way™

Liebe Tierfreunde,

Es blutet das Herz wenn man von misshandelten oder ausgesetzten, halb verhungerten Tieren in verschiedenen Zeitschriften liest; z.B. in "Ein Herz für Tiere", "Du und das Tier" (Zeitschrift des Tierschutzbundes in Deutschland) oder in "Der Tropfen" (Zeitschrift der Organisation "Pro Animale für Tiere in Not e.V."), ein weltweit agierender Tierschutzverein, u. a. in Russland seit

1995, in der Türkei seit 1993, in Spanien seit 1989, in Irland seit 1995, in Österreich seit 2003, in Polen seit 1993, in Deutschland seit 1993,

Weiter ist das Gut Aiderbichl in Österreich und neu auch in der BRD (Leiter Michael Auffhauser) zu erwähnen.

In unserer Region gibt es eine stattliche Anzahl von Tierheimen und Tierpensionen (leider immer noch viel zu wenig) die sich um die Rettung und Betreuung von ausgesetzten, pflegebedürftigen bzw. die Vermittlung von Tieren in gute, liebevolle Hände von echten Tierfreunden kümmern.

So freut es auch umso mehr von zwei Erfolgen, die mir persönlich bekannt wurden und auf welche ich angesprochen wurde zu berichten:

1. In Markgrafpieske, ganz in der Nachbarschaft, wurde durch das Tierheim der Tierschutzorganisation "Pro Animale" ein in Spanien zum Tode verurteilter Windhund der Rasse Galgo Espagnol mit dem Namen "Felicita" (die Glückliche) in die lebenslange Obhut der Familie A. Frohnert in Berkenbrück, Schlehenhecke 4 gegeben (s. Foto).



Es ist eine Hündin, die aus Andalusien stammt, 2004 geboren wurde und in einer so genannten PERREIRA (Todesstation) als Versager, weil nicht zu Rennen einsetzbar und getötet werden sollte.

Bezugnahme auf den Artikel "Abandonados" der Zeitschrift "Der Tropfen - pro Animale" Nr. 4, 2005.

2. Aus der Tierstation an der Berkenbrücker Chaussee wurde

der Cocker-Mix "RUDI" zur Familie S. Schmidt in Berkenbrück, Dorfstraße 4 vermittelt. Der Rüde (siehe Foto) hat dort ein liebevolles Zuhause gefunden, nachdem er in Frankfurt (Oder) völlig herunter gekommen ausgesetzt gefunden wurde, in die Tierauffangstation an der Berkenbrücker Chaussee, Leiterin Frau Matzke, verbracht wurde. "Rudi" ist ca. 3 Jahre alt ein Kerlchen, das nicht gerne alleine bleibt.

Wir danken ganz herzlich im Namen aller Tierfreunde diesen beiden Familien, wünschen Glück und Freude mit den neuen Familienmitgliedern und hoffen auf weitere Erfolgsmeldungen, denn: "Tierelend kennt keine Grenzen".



Ihre
Gisela Altmann, Tierschutz
Berkenbrück
J.L. Aufbereitung und Bearbeitung

P.S.

Information der Tierstation, Frau Matzke:

n Es hoffen auf liebevolle Aufnahme in eine Familie 5 kleine Hunde, ca. 3 - 6 Jahre alt, Wohnungsgeeignet,
n Für über 10 Jahre alte Hunde hofft die Tierstation auf Patenschaften. Diese würden ca. 15 EUR monatlich kosten. Gleichzeitig sind Futterspenden sehr willkommen.
Tierstation, an der Berkenbrücker Chaussee, Frau Matzke, Tel.: 03361/2862
DANKE !

Tierschutz, was ist das ?

Liebe Tierfreunde,

im Odervorland-Kurier und im Blickpunkt wurde darüber berichtet. Dazu gehört das Halten von Katzen.

Man glaubt immer wieder, das Halten von Katzen ist mit füttern abgetan, nein, absolut nicht. Zu einer vernünftigen Katzenhaltung gehört, dass jeder Katzenhalter mit dem Kätzchen regelmäßig zum Tierarzt geht und es untersuchen lässt, ob es gesund ist. Weiterhin ist es sehr wichtig, dass jedes Tier kastriert ist, um zu verhindern, dass sie sich unkontrolliert vermehren. Es ist wichtig, dass die Katzen medizinisch versorgt werden. Das das Geld kostet ist auch klar. Doch für jedes Problem gibt es eine vernünftige Lösung. Fragen sie ihren Tierschutzverein, denn er berät sie gern. Da es in unserer Region sehr viele frei lebende, herrenlose Tiere gibt, war es notwendig auch einige Futterstellen einzurichten, auch mit Katzenhäusern.

Auch diese Tiere haben ein Recht auf ein vernünftiges Leben. Doch es gibt immer wieder Menschen denen das missfällt, deshalb werden diese Einrichtungen zerstört.

1. Es kostet dem Tierschutzverein jedesmal viel Geld diese Gegenstände zu erneuern.
2. Müssen die Mitglieder sehr viel Zeit aufbringen um alles wieder in Stand zu setzen.
3. Viele ehrenamtliche Fütterer und Helfer investieren viel Zeit und ihr letztes Geld um unsere Vierbeiner zu versorgen.

Da muss man sich die Frage stellen: Was würden diese Menschen sagen, wenn man ihr Haus oder ihre Wohnung zerstören würde?

Man würde gleich Strafanzeige stellen.



ANKE REINCKE

Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

- Zu Hause gut gepflegt
- Behandlungspflege
- Hilfe im Haushalt
- Unterstützung pflegender Angehöriger
- Lebensbegleitung bis zuletzt

24-Stunden Intensivpflege für Kinder und Erwachsene

Haben Sie Fragen zur Pflege oder zur Antragstellung mit Behörden oder wollen sich einfach nur beraten lassen?

Dann vereinbaren Sie einen Termin oder nehmen Sie einen Schnupperpflegetag völlig kostenfrei und unverbindlich in Anspruch.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Pflege mit Herz Schwester Anke

Bad Saarow · 15526 Bad Saarow
Pleskower Str. 33 · Telefon 033631 / 7 21 17

Seniorentagesstätte Fürstenwalde · 15517 Fürstenwalde
Rudolf-Breitscheid-Str. 14 · Telefon 03361 / 37 50 49

E-Mail anke.reincke@gmx.de
Internet www.pflegemit-herz.de

Pflege mit Herz

Zur Hundehaltung:

Für viele Menschen in unserem Land ist Tierschutz Neuland. Viele Menschen wissen gar nicht, was sie dem Tier antun, wenn sie den Hund, die Katze, das Kaninchen oder andere Tiere aussetzen. Es ist genauso schlimm, Tiere nicht artgerecht zu halten. Meistens handelt es sich um Hunde. Entweder werden mehrere Hunde in zu kleinen Zwinger gehalten, oder die Tiere werden im Zwinger noch an einer eingedrehten Kette gehalten. Die Haltung von Hunden im Zwinger an der Kette ist verboten und deshalb strafbar.

Viele Hundehalter ignorieren Hinweise und Belehrungen. Man glaubt immer die Hinweise zur Tierhaltung sind Quatsch. Die Kontrolleure werden beschimpft. Man sollte bedenken, unsere Vierbeiner, ob Hund oder Katze sind doch unsere Familienmitglieder, Freunde und Partner des Menschen.

Ihr Tierschutzverein
der Vorstand
1. Vorsitzender, Klaus Dürselan

Inserat Das aus Presse, Funk und Fernsehen bekannte innovative Dachreinigungssystem BIBERKRAFT® ist durch jahrelange Versuchsreihen kontinuierlich weiterentwickelt worden. BIBERKRAFT® ist weltweit patentiert und wird in vielen Ländern Europas mit großem Erfolg angewendet. Dieses System basiert auf stabile speziell geformte Kupferbleche, welche im oberen Bereich des Daches in ein bis zwei Reihen montiert werden.

Bei Einwirkung von Feuchtigkeit bildet sich im Zusammenhang mit dem Schwefelanteil im Regenwasser Kupfersulfat, demgegenüber sind Moose, Flechten und Algen nicht resistent. Auch befallene Dächer werden wieder sauber.

Seit kurzem steht nun neben der bewährten Biberkraft - Classic Serie eine spezielle Premium - Variante für First und Fläche zur Verfügung (bitte Prospekt anfordern). Bei diesen neuen High - Tech Dachreinigungselementen wurde die Kupferoberfläche bei gleicher Plattengröße um das Vierfache vergrößert. Dadurch kann dem Wunsch vieler Kunden, die Dachflächen vom Firstbereich auszureinigen, entsprochen werden.

Die stabilen Kupferelemente des BIBERKRAFT® - Systems bieten gegenüber anderen Systemen, die oftmals aus zu dünnen Materialien beste-

hen und dadurch der Witterung (Sturm, Hagel, Hitze) nicht widerstehen können, entscheidende Vorteile.

Mittlerweile sind Europaweit ca. 6600 Dächer mit diesem System ausgerüstet, davon in Berlin / Brandenburg ca. 1300 Dächer.

Auch bei vorhandenen Zinkelementen wie Dachrinnen, Kehlen usw. bieten wir entsprechende Lösungen, um

Lochfraß zu vermeiden. **Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich vor Ort beraten oder fordern Sie unser kostenloses Info - Paket an. Telefon 033634 -5004 u. 0173 2342369.**

Auf der Homepage des Herstellers (www.biberkraft.de) können Sie weitere interessante Details erfahren.

Dach bemoost? Bewachsen?**Alt und unansehnlich? Was nun?**

- **Dachreinigung** durch **BIBERKRAFT**
- Dachbeschichtung
- Dachreparaturen
- **Dachdämmung** durch **THERMODACH**

Siegmar Zesch, Am Eichenhain 6, 15518 Berkenbrück
Tel.: 03 36 34 - 50 04, Funk: 01 73 2 34 23 69, e-mail: zeschi@freenet.de

Solarstromanlagen-intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!

**Erfahrung aus über
150 installierten
Anlagen**

- **Kostenlose Beratung**
- **Angebotserstellung**
- **Finanzierung**
- **Beantragung bei der Energieversorgung**
- **Lieferung und Montage**
- **Wartungsservice**

Achtung!

2007 wird Ihnen die 19 % Mehrwertsteuer, beim Kauf der Anlage sofort zurückerstattet. Ab 01.01.07 erhalten Sie 49,21 Cent je erzeugte Kilowattstunde und das 20 Jahre gesetzlich garantiert.

**Pöttsch Elektroanlagen GmbH
Privatweg 6 · 15517 Fürstenwalde**

**Tel.: 0 33 61 - 30 81 08
Fax: 0 33 61 - 3 721 98**

**Senkpiel Transporte**

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spielsand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de
e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

Bei Peugeot GÜNSTIG EINSTEIGEN!



207 ab 10.450 €



207 CC ab 18.450 €

AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH



An der B 112 Nr. 2 · 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (033 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100 · 15234 Frankfurt (O)
Tel.: (03 35) 60 67 40



FBB Fußbodenbau

www.fbb-fussbodenbau.de

Gewerbeparkring 7 · 15517 Fürstenwalde

Tel.: (0 33 61) 59 01 13 · Funk: 01 72 / 3 08 51 15

Fax: 59 01 31 · Öffnungszeiten: Mo - Fr von 8-17 Uhr
oder nach Vereinbarung

- Parkett und Dielen** Hochwertiges Massiv- und Fertigparkett und Dielen Schleifen und Versiegeln / Ölen von Holzfußböden
- Fußböden aller Art** Laminat, Kork, PVC-Designbeläge von Amtico, Linoleum, Teppich,
- Estriche in nasser und trockener Bauweise** Heizestrich, Spezialestriche, Trockenestrich in der Altbausanierung Terrazzofußböden in vielfältigen Farbvarianten
- Outdoorflooring** edle Hölzer für den Außenbereich wie Terrassen und Balkone - hochwertig und natürlich, Hölzer aus FSC-zertifizierten Anbaugebieten, Bangkirai, Massaranduba, Itauba, Garapa, Lärche, Douglasie
- Gartenmöbel** aus hochwertigen Hölzern wie Teak, Jatoba, Bangkirai

**Musterausstellung
und Beratung**

SOMMERFEST IN BRIESEN

FREITAG:

1,-€ PARTY

 JEDES OFFENE GETRÄNK
FÜR NUR 1,- EURO

GROSSE VERLOSUNG AUF DIE EINTRITTSKARTEN NR. 1

FR & SA JEWELS UM 21 UHR

(HAUPTPREIS: FR 1 MOUNTAINBIKE

& SA 1 DINNERGUTSCHEIN FÜR DEN FERNSEHTURM IN BERLIN)

SAMSTAG:

 LIVEMUSIK
MIT DER KULTBAND
ELEKTRA 68
29./30.06.07

 IM FESTZELT AN DER FEUERWEHR
EINLASS: BEIDE TAGE AB 19 UHR

SHOWEINLAGEN

MIT ÜBERRASCHUNGSGÄSTEN

COCKTAILBAR


Krombacher


Die Schafskälte um den 11. Juni

Ein Witterungsregelfall, der statistisch eine unglaublich hohe Eintreffwahrscheinlichkeit von 89 Prozent hat, ist die sogenannte Schafskälte um den 11. Juni. Damit sind empfindlich kühle, wechselhafte und oft auch regenrei-

che Tage gemeint, die sich nach einer ersten sommerlich warmen Witterungsperiode Ende Mai meist noch vor Mitte Juni einstellen. Die Schafskälte ist in weiterem Sinne ein wenig mit dem indischen Sommermonsun vergleichbar und ist deswegen nach einem Singularitätenkalender für Deutschland in der Tat auch unter dem Begriff „Monsoonwelle“ bekannt. Eine typische

Schafskälte braucht eine kühle und feuchte Nordwestströmung. Bei einer „richtig echten Schafskälte“, wie sie zum Beispiel im Jahre 1998 aufgetreten ist, fallen die durchschnittlichen Temperaturen auf etwa 5 - 10 Grad ab. Die Schafskälte kommt so regelmäßig, dass sie sich in langjährigen klimatologischen Durchschnittsdaten nach-

weisen lässt, wenn man für Juni statt ein Monats- ein kürzeres Pentadenmittel (penta=fünf) der Temperatur bildet. Der Temperaturabfall um den 11. Juni ist auf den Kuppen der Mittelgebirge, die ja naturgemäß einige 100 bis 1000 m vom erwärmten Tiefland weg in die kühle freie Atmosphäre hineinragen, wesentlich schärfer ausgeprägt als im Tiefland. Der Name „Schafskälte“ soll an die frisch geschorenen Schafe erinnern, denen die kühlen Temperaturen um den 11. Juni durchaus gefährlich werden können.

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. Juni 07

@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber:
Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland, Briesen (Mark),
Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck:
Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Dachdecker GmbH Frankfurt (Oder)



- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Bauwerksabdichtungen
- Schornsteinkopfsanierung

15234 Frankfurt (Oder) • Schubertstraße 42
Tel: (03 35) 4 00 24 85 • Fax: (03 35) 4 00 24 86

www.zimmerei-fechner.de



**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

**Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose**
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15
Fax: 03 36 06 / 7 77 83
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

**Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner**





3 verschiedene Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig

alle Typen sind Niedrigenergiehäuser

MZ Metall- und Zaunbau SCHÄFER GMBH

Seeplanstraße 11 • 15890 Eisenhüttenstadt • Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei



www.schaefer-zaunbau.de

Willkommen auf den schönen Seiten des Lebens.

DAIHATSU



DAIHATSU

MADE IN JAPAN

WE MAKE IT COMPACT

Autohaus Böhmer ...DIE LEISTUNG STIMMT>>>>

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
G.-Richter-Str. 12
Tel.: (0335) 400 71 35
(An der Klinge - Westkreuz)
Verkaufsstandort



Der Terios:
ab € 99,- mtl.¹⁾

Der Sirion:
ab € 79,- mtl.²⁾

1) Terios ab 18.470 €, mtl. Rate ab 99 €, 3,9 % effekt. Jahreszins, 6.970 € Anzahlung, 36 Monate Laufzeit, Schlussrate 9.235 €.
2) Sirion ab 11.790 €, mtl. Rate ab 79 €, 3,9 % effekt. Jahreszins, 3.950 € Anzahlung, 36 Monate Laufzeit, Schlussrate 5.895 €.



Jetzt NEU! DAIHATSU auch in Frankfurt (Oder)

Schlagen Sie Ihr Schnäppchen! Nur bis zum 15. Juni 2007¹

5 Jahre
Garantie²



Matiz

5 Jahre
Garantie²



Kalos 3- und 5-türer

5 Jahre
Garantie²



Epica

5 Jahre
Garantie²



Captiva



Fahren mit Flüssiggas - Sparen
und Umwelt schonen.



Testen Sie unsere neuen Diesel-
modelle mit wartungsfreien und
zukunftssicheren Rußpartikelfiltern
mit "PM5"-Einstufung.

Chevrolet

Autohaus Böhmer ...DIE LEISTUNG STIMMT>>>>

www.chevrolet.de

15890 Eisenhüttenstadt · Oderlandstraße 16 · Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder) · G.-Richter-Str. 12 · Tel.: (0335) 400 71 35

(An der Klinge - Westkreuz)



Chevrolet. Mein großes Plus.

¹ Bei Kauf und Zulassung auf Kunden bis 15.06.2007, aus dem verfügbaren Fahrzeugbestand, ² 3 Jahre Hersteller + 2 Jahre Anschlussgarantie nach den Bedingungen der CG CarGarantie Versicherung AG

SCHLAUBETAL S DRUCK

Kühl OHG & Verlag

Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon 03 36 06 / 7 02 99

**Qualitätskopierpapier A 4
Angebot**

1 000 Blatt 6,70 €

Solange der Vorrat reicht!

SCHLAUBETRaining
ZENTRUM FÜR THERAPIE UND FITNESS

Fitness 033606 - 77422
Physiotherapiepraxis 033606 - 77425
Gesundheitssportverein 033606 - 77422